MAI/JUNI 2012

Deutsche Triathlon Union e.V.
und ihre Landesverbände

VERBANDSNACHRICHTEN

www.dtu-info.de

DTU-Neuigkeiten

Eine der Säulen unseres Sports: Organisation von Triathlon- und Duathlon-Wettkämpfen

Informationen aus den Landesverbänden

Ohne freiwillige Helfer funktioniert keine Triathlon-Veranstaltung (Petko Beier/pebe-sport.de)

powered by TRITIME DAS TRIATHLON-MAGAZIN

Die Deutsche Triathlon Union e.V. wünscht gemeinsam mit ihren Sponsoren und Partnern allen Sportlerinnen und Sportlern einen gelungenen Start in die Wettkampfsaison 2012.

asics®

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Sporthilfe
Leistung. Fairplay. Miteinander.

POLAR®
LISTENS TO YOUR BODY

Club La Santa®

Ausschreibung Deutsche Meisterschaften 2013

Die DTU ist der vom DOSB allein zuständige Sportfachverband in Deutschland für Triathlon und verwandte Multisportarten, sodass sie das exklusive Recht hat, Deutsche Meisterschaften (DM) zu vergeben. Für 2013 und die folgenden Jahre schreibt die DTU aktuell die DM zur Ausrichtung aus. Hierbei stehen unterschiedliche Wettkampfformate zur Auswahl. Gern nehmen wir auch Bewerbungen zu mehrjährigen Durchführungen entgegen. Der Einsendeschluss ist Freitag, der 01.06.2012. Weitere Informationen zum Bewerbungsprozedere finden sich unter **www.dtu-info.de/ausschreibungen.html**

EDITORIAL

von Matthias Teske

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Triathlonfreunde,

die Triathlonsaison 2012 hat nun endgültig begonnen, die Profi- und auch die meisten Hobbyathleten haben die ersten Wettkämpfe und somit die ersten Formtests absolviert. Darunter waren mit den Europameisterschaften in Eilat am Roten Meer in Israel für die Triathleten und im holländischen Horst aan de Maas für die Duathleten bereits erste internationale Highlights, aus denen die deutschen Starter – vor allem die Agegrouper – mit großen Erfolgen hervorgingen. Auch national sind schon die ersten Titel vergeben worden: bei den Deutschen Meisterschaften im Duathlon in Murr für die Jugend und Junioren und in Oberursel für die Elite.

Und die folgenden Monate sind gespickt mit weiteren Wettkämpfen: Jedermann und -frau-Veranstaltungen, Ligarennen, nationale und internationale Meisterschaften. Gut 1.000 Triathlonwettbewerbe werden 2012 in Deutschland ausgetragen, an nahezu jedem Wochenende treffen sich in der Republik die Ausdauerdrei- oder -zweikämpfer. Hinter dieser enormen Zahl steht eine ebenso enorme Leistung aller an einer Wettkampforganisation Beteiligten: Seien dies gewerbliche Veranstalter oder seien dies zum Großteil ehrenamtlich arbeitende Organisationsteams von Triathlonvereinen, beide veranstalten immer wieder spannende Wettkämpfe. Diese sind eine der Säulen, auf denen unsere tolle Sportart basiert, und deshalb haben wir das Thema „Wettkampforganisation" zum Schwerpunkt der DTU-Verbandsnews bestimmt. Was hinter einer solchen Veranstaltung steht, wie viel Arbeit in die Ausrichtung eines Triathlons oder Duathlons gesteckt werden muss und welche Aspekte beachtet werden müssen, diesen Fragen geht die vorliegende Ausgabe nach. Auch wenn diese Thematik auf wenigen Seiten nicht vollständig aufgearbeitet werden kann, so bieten die Beiträge doch einen Einblick in die Aktivitäten vieler Sport- und Triathlonbegeisterter. Denen möchten wir als Dachverband an dieser Stelle unseren außerordentlichen Dank aussprechen.

Um Euch authentische Eindrücke von der Arbeit der Rennorganisatoren zu geben, haben wir uns dazu entschlossen, vor allem Interviews und Gespräche zu veröffentlichen. Denn daraus lassen sich auch die Motivation, die Herausforderungen und der Spaß an der Ausrichtung eines Triathlons oder eines Duathlons erkennen. Ich wünsche Euch, dass die ersten Saisonstarts erfolgreich verlaufen und viel Spaß sowohl bei den zahlreichen Triathlon- und Multisportveranstaltungen als auch bei der Lektüre der Verbandsnews.

Euer

M. Teske

Matthias Teske
[Referent für Marketing und Veranstaltungen in der DTU]

IMPRESSUM

DTU-Verbandsnachrichten Mai/Juni 2012 Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050
Fax: 069-677 20511
E-Mail: geschaeftsstelle@dtu-info.de
www.dtu-info.de

Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)
Mirco Beyer, Lisa Henkel, Oliver Kubanek, Nina Stern, Matthias Teske, Sylvia Wahl, Matthias Zöll.

Redaktion (Landesverbände)
Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Michael Pollak), Berliner Triathlon Union (Hans-Jörg Tischer), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Juliane Adam), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Martina Engelbrecht-Hoch), Hessischer Triathlon Verband (Steffen Huß), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Markus Kleinostendarp), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Martina Mazur-Herrera), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Michael Jung), Sächsischer Triathlonverband (Björn Bromberger), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Michael Hartung), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Stefan Würfel)

Fotos
Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

Grafik & Layout
Sebastian Schampera, Adrian Kempf www.dtpwork.de

Allgemeines Gleichstellungsgesetz
Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU-Verbandsnachrichten" die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter http://adresse.dtu-info.de.

Informationen aus der DTU-Geschäftsstelle

Die Deutsche Triathlon Union e. V. ist ein großer Verein, der in ganz Deutschland aktiv ist und wo sich immer irgendwo, irgendetwas oder irgendjemand „bewegt". Von den Jüngsten bis zu internationalen Größen, von Insidernews bis zur offiziellen Mitteilung, von Jedermann und Jederfrau bis zu internationalen Großereignissen. Wie die Sportart sind auch die Berichte und Meldungen vielseitig und breit gefächert. Auf den folgenden Seiten haben die DTU und ihre Landesverbände diese für Sie zusammengestellt.

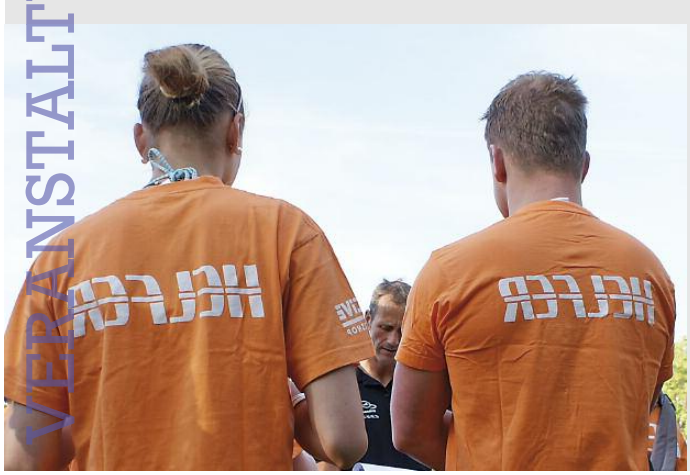
VERANSTALTUNGSORGANISATION

Rund 1.000 Triathlonwettkämpfe in Deutschland im Jahr 2012

Hamburg, Frankfurt oder Roth sind klingende Namen in der deutschen Triathlonwelt, die auch der breiten Öffentlichkeit durchaus bekannt sind. Die dortigen Triathlonevents werden von professionellen Veranstaltern organisiert, von denen es in der Republik noch weitere gibt, wie etwa Andreas Fischer beim Alpen-Triathlon am Schliersee (Miesbach). Darüber hinaus gibt es aber auch eine Vielzahl von Triathlon-Wettkämpfen, die von Vereinen organisiert werden, die darauf bedacht sind, dass Einnahmen und Kosten sich möglichst ausgleichen und am Ende vielleicht noch ein bisschen für die Vereinskasse und die Jugendarbeit übrig bleibt. Auch diese haben teilweise klingende Namen, aber zumeist nur innerhalb der aktiven Triathlonszene und innerhalb des entsprechenden Landesverbandes.

Egal, welche Motivation hinter der Austragung eines Triathlons oder einer verwandten Multisportveranstaltung steckt, die Umsetzung und die Arbeitsnotwendigkeiten ähneln sich: Die Absprachen mit Stadt und Kommunen müssen getätigt werden, Auflagen sind zu erfüllen, die Finanzierung eines Rennens muss organisiert werden, Helfer müssen rekrutiert und eingeteilt werden, Strecken müssen abgesperrt und Wechselzonen eingerichtet werden, die Veranstaltung muss bei Sportlern und Zuschauern bekannt gemacht werden und vieles mehr.

Zudem muss die Entscheidung getroffen werden, ob in das Event ein Ligarennen oder gar eine Meisterschaft integriert werden soll. Welche Streckenlängen sind auszuloten, gibt es ein Elite-Rennen oder ist die Zielgruppe allein der Amateursportler? Im prall gefüllten Terminkalender muss über dies abgestimmt werden, mit welchen anderen Veranstaltungen die eigene in der Gunst der Aktiven und der Zuschauer konkurriert. Die Facetten dieser Thematik sind so vielfältig, dass sie in den vorliegenden Verbandsnews nur in Ansätzen aufgegriffen werden können. Daher haben wir uns entschlossen, vor allem Veranstalter zu Wort kommen zu lassen.



Motivation und Tipps: Drei Fragen an Veranstalter – drei Antworten

1. Welche Motivation haben Sie für die Organisation eines Triathlons?
2. Worin sehen Sie die größte Herausforderung bei dieser Arbeit?
3. Welchen Tipp würden Sie anderen (neuen) Veranstaltern geben?

Sonja Oberem (T3 Düsseldorf)

1. Triathlon an so einem attraktiven Austragungsort wie Düsseldorf für jeden interessant zu machen und möglichst viele Menschen von der schönen Sportart zu begeistern.
2. Die gleichzeitige Koordination aller einzelnen Bereiche, sodass am Tag X jeder weiß, was er wann und wo zu tun hat.
3. Empfehlen kann ich eine sehr gute Vorbereitung der planbaren organisatorischen Abläufe, damit man auf alle unvorhergesehenen Dinge reagieren kann.

Cindy Bordihn (Grönegau Triathlon Melle)

1. Da ich selbst jahrelang als Triathletin aktiv war, möchte ich die Meller Traditionsveranstaltung aufrecht erhalten. Zudem ist mir wichtig, dass es neben den großen Events auch weiterhin kleine Veranstaltungen für Einsteiger gibt, nur so können wir für unseren Sport in der Fläche werben. Und: Es muss auch bezahlbar bleiben – das wollen wir bewusst mit unseren neun Euro Startgeld demonstrieren.
2. Es wird immer schwieriger, die rechtlichen Anforderungen und Auflagen der Genehmigungsbehörden zu erfüllen. Noch vor einigen Jahren war die Radstrecke beispielsweise ein Rundkurs auf normal befahrenen (ländlichen) Straßen. Auch wenn es – zum Glück – nie Probleme gab, muss der Radkurs heute voll gesperrt werden. Das ist natürlich immens aufwendig.
3. Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden (Stadt, Gemeinde und Polizei). Nur wenn man hier entsprechend unterstützt wird und gemeinsam agiert, kann eine Veranstaltung gelingen.

Sebastian Baxheinrich (Oelder Triathlon)

1. Eine grundlegende Motivation liegt darin, den eigenen Verein bestmöglich darzustellen und somit Werbung in eigener Sache zu betreiben. Die größte Motivation und gleichzeitig auch Belohnung ist jedoch, wenn man im Laufe der Veranstaltung in Hunderte zufriedener und glücklicher Gesichter schaut. Dann war es ein guter Tag und somit auch eine gute Veranstaltung.
2. Die Helfersituation ist der entscheidende Faktor einer guten Veranstaltung. Strecken und Gelände können noch so schön sein, nur wenn ausreichend gut informierte und motivierte Helfer auf der Strecke sind, fühlt sich der Athlet auch gut aufgehoben.
3. Wenn Ihr einen Triathlon organisieren wollt, macht es nicht des Geldes wegen, es lohnt sich nicht. Wer aber mit einem gewissen Herzblut bei der Sache ist, wird durch viele kleine Dinge am Ende für den Aufwand belohnt.

Martin Westermann (Software AG Triathlon Darmstadt)

1. Als großer Verein in Hessen sehen wir es zum einen als Verpflichtung an, zum anderen soll die Veranstaltung auch zur Identifikation der Mitglieder mit dem Verein beitragen.
2. Behördliche Genehmigungen, Akquise von Helfern und Sponsoren.
3. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Kai Walter (WTC, Ironman Frankfurt)

1. Das Zusammenführen verschiedener Sportarten hat einen besonderen Reiz. Wenn dazu noch grundsätzlich Spaß an Organisationsarbeit vorhanden ist, dann passt es.
2. Punktgenau alle Anforderungen von Streckenlayout über Athletenbetreuung, Medienarbeit, Akkreditierung, Behördengänge oder auch Sponsorverpflichtungen passend zu machen.
3. Die Aufgaben gut zu strukturieren. Lieber klein anfangen, aber dafür jedes Detail beachten.

Felix Walchshöfer (Challenge Roth)

1. Als Triathlet bereitet es mir die größte Freude, unsere Athleten, nach einem für sie hoffentlich perfekten Tag, im Ziel begrüßen zu dürfen. Die Emotionen der Teilnehmer sind ein wunderbares Kompliment und unser Antrieb.
2. Die größte Herausforderung ist es, eine ganze Region für unseren Sport zu begeistern, sodass am Renntag viele kleine Rädchen perfekt abgestimmt ineinandergreifen. In Roth ist dies seit Jahren der Fall, unsere Bevölkerung, die Helfer und Wettkampfleiter wissen genau, wer unsere Athleten sind, was sie benötigen und wie man den Service an ihnen noch verbessern kann. Dies alles ist jedoch keineswegs selbstverständlich, weshalb wir sehr viel Energie und Finanzen aufwenden, um unsere Region ein aufs andere Jahr zu mobilisieren und über dieses Engagement sind wir extrem dankbar, da es den Charakter unserer Rennen prägt.
3. Entscheidend für den Erfolg einer Großveranstaltung wie der Challenge Kraichgau oder der Challenge Roth ist das koordinierte Zusammenspiel vieler Kräfte, angefangen bei der Politik, den Gemeinden, Feuerwehr, Polizei, Bauhöfe, Helfer und so weiter. Wenn eine Region begeisterungsfähig ist, dann lässt sich über die Jahre hinweg eine großartige Veranstaltung aufbauen, ansonsten wird es sehr schwer.

Carsten Krebs (Maschsee Triathlon Hannover)

1. Dem Triathlon-Sport die Aufmerksamkeit zu generieren, die er verdient hat. Triathlon ist in unseren Augen die Sportart mit dem höchsten Entwicklungspotenzial, die Leistung der Athleten ist kaum mit anderen Ausdauersportarten vergleichbar.
2. Die Koordination der verschiedenen Institutionen, Dienstleister und Helfer stellt jährlich eine der größten Herausforderungen dar. Dazu kommt das Timing der verschiedenen Startwellen, die entsprechenden Abläufe in der Wechselzone müssen darauf abgestimmt werden – dafür ist vor allem ein eingespieltes Team notwendig.
3. Der Athlet sollte bei allen Überlegungen und Planungen im Vordergrund stehen – dabei sollten die Abläufe der Veranstaltung im Vorfeld mehrmals im Geiste durchgespielt werden. In unseren ersten Jahren haben wir dankenswerterweise auf die Erfahrungen und Tipps des Verbandes zurückgreifen können. Das kann ich bei der Planung einer Erstveranstaltung nur empfehlen, man muss das Rad nicht neu erfinden! Die Herausforderung ist eher, der Veranstaltung einen eigenen Charakter zu verleihen.

Ein erster Schritt bei der Planung eines Duathlons oder Triathlons ist in allen Fällen der Kontakt mit dem jeweiligen Landesverband, der die Veranstaltung genehmigen muss.
Für Rückfragen stehen Ihnen die Geschäftsstellen der Landesverbände zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 50-63 in den Informationen der Landesverbände.

„We are triathlon“

Die Ausrichtung eines Triathlons ist immer auch eine Herzensangelegenheit. Das ist in Peine nicht anders, wo seit 1997 am dritten Sonntag im Juni der Peiner Härke Triathlon ausgetragen wird. Das Organisationsteam um Michael Abend, 1. Vorsitzender der Tri-Speedys Peine, und Holger Krohne als Gesamtkoordinator war dabei auch schon mehrfach Gastgeber der Deutschen Meisterschaften für die Altersklassenathleten. Im ausführlichen Gespräch berichten sie darüber, was es konkret bedeutet, eine derartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die in diesem Jahr am 17. Juni wieder gut 1.000 Einzel- und Staffelstarter begrüßen wird.

Welche Motivation haben Sie für die Ausrichtung eines solchen Triathlons?
Tri-Speedys: Wir wollten von der Freude, die uns der Triathlonsport gegeben hat, auch etwas zurückgeben, getreu dem Motto unserer Helfer-Shirts „We are triathlon“, das wir seit 2003 haben.

Wie haben Sie Ihr Know-how, einen Triathlon auszurichten, erworben?
Tri-Speedys: Wir haben den großen Veranstaltern als aktive Triathleten sehr genau auf die Finger geschaut und mit viel Liebe zum Detail und großer Begeisterung alles umgesetzt, was ging. Insbesondere der damalige Ironman Europe in Roth hat uns besonders inspiriert.

Wie sieht aktuell das Organisationsteam aus? Aus wie vielen Leuten besteht es?
Tri-Speedys: Das Team ist seit Jahren nahezu unverändert und immer noch motiviert bis in die Haarspitzen. Wir bilden die kreative Doppelspitze, der engere Orga-Zirkel besteht aus sieben Vereinsmitgliedern. Insgesamt haben wir 23 Teilbereiche und mit den externen Organisationen rund 250 Helfer am Start. Die Hälfte der Teilbereichsleiter sind sogar seit 1997 dabei, 90 Prozent von ihnen sind oder waren aktive Triathleten, dreizehn mit Ironman-Erfahrung und acht mit Kampfrichterausbildung.

Welche Aufgabenfelder müssen abgedeckt sein? Wie sieht hier eine Priorisierung aus?
Tri-Speedys: Im Vorfeld müssen die Genehmigungen eingeholt, die Organisationen angesprochen und das Design für unser Finisher-Shirt kreiert werden. Dann stehen noch einige Arbeitseinsätze an, um das Material in Schuss zu bringen. Danach heißt es am Mittwoch vor dem Triathlon: Alles auf Anfang und das Uhrwerk Peiner Härke Triathlon beginnt zu laufen.

DTU-INTERVIEW

Welche Aufgabengebiete nehmen am meisten Zeit in Anspruch? Was haben Sie bei ersten Wettkämpfen da unterschätzt?
Tri-Speedys: Zeitlich am meisten unterschätzt haben wir den Abbau nach der Veranstaltung. Wer einmal nach einem verregneten Tag bis nach Mitternacht einen Triathlon abgebaut hat, der wird nie mehr einen Helfer anmaulen, weil er einen Trinkbecher nicht im richtigen Winkel angereicht hat. Was diese ehrenamtlichen Helfer leisten, ist fantastisch.

Wie rekrutieren Sie diese ehrenamtlichen Helfer?
Tri-Speedys: Unser Verein hat rund 100 Mitglieder, dazu kommen Freunde, Bekannte, Verwandte und befreundete Vereine. Wenn ihnen die Frage gestellt wird, wann der nächste Triathlon stattfindet, man wolle den Urlaub planen, dann wissen Sie, dass das Triathlonvirus wieder um sich gegriffen hat.

Wie viel Zeit wenden Sie mit Ihrem Team für die Organisation auf?
Tri-Speedys: Nach dem Triathlon ist vor dem Triathlon, gedanklich sind wir bestimmt jeden Tag einmal irgendwie bei unserem Triathlon, die Schreibtischarbeit läuft abends so nebenbei. Dazu kommen 4–5 Arbeitseinsätze im Materiallager mit 10–15 Personen. Am Wettkampftag selbst werden weit über 2.000 Arbeitsstunden geleistet.

Wie organisieren Sie eigentlich die für einen Triathlon notwendigen Materialien?
Tri-Speedys: In den Anfangsjahren haben wir viel Material ausgeliehen und angemietet. Den Fuhrpark dafür zu organisieren, ist auch heute noch insbesondere wegen unserer zwei Wechselzonen eine Herausforderung.

Haben Sie zum Teil mittlerweile eigene Bestände?
Tri-Speedys: Unser Equipment füllt inzwischen eine Scheune und sechs Abrollcontainer. Außer dem LKW-Fuhrpark sind wir mittlerweile völlig autonom. Manches könnte man sicher auch ausleihen, auch die Lagerung kostet schließlich Geld, wir sind so aber deutlich flexibler und unabhängiger, das war uns schon bei der Vereinsgründung wichtig.

Wo greifen Sie grundsätzlich auf eigene Kapazitäten zurück und wo arbeiten Sie mit Fremdorganisationen zusammen?
Tri-Speedys: Die Organisation liegt komplett in unserer Hand, die Umsetzung erfolgt mit dem beschriebenen Personenkreis, externe Unterstützung beim Auf- und Abbau erhalten wir vom Technischen Hilfswerk. Für die Sicherheit auf den Strecken und rund um den Triathlon sorgen Organisationen wie die DLRG, der ASB und natürlich ganz wichtig, die Polizei.

Welche Erfahrungen machen Sie mit der Stadt und den kommunalen Partnern im Zuge der Organisation?
Tri-Speedys: Nur positive, ohne die tolle Unterstützung von Polizei und Partner-Organisationen wäre unser Triathlon gar nicht denkbar. Unser Event ist mittlerweile sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Leben etabliert. Der Härke Triathlon ist ein positives Aushängeschild für Peine, das öffnet Türen und macht Gespräche einfacher.

Wie würden Sie die Anfänge des Peine-Triathlons beschreiben? Was ist Ihnen da in besonderer Erinnerung?
Tri-Speedys: Besonders froh bin ich im Rückblick, dass wir mit nur 63 Teilnehmern 1997 gestartet sind und uns so über die Jahre kontinuierlich gesteigert haben.

Wie sieht die Entwicklung der letzten Jahre aus? Was steckt hinter dieser Entwicklung?
Tri-Speedys: Die Highlights waren sicherlich die sechs Deutschen Meisterschaften der Altersklassen, die haben uns insbesondere bezüglich der Details und der Optik noch mal einen richtigen Schub gegeben. Unser Organisationsansatz war immer: Was ist aus Athletensicht die beste Lösung. Wir sind schon um Perfektion bemüht, aber immer auch noch familiär geprägt, scheinbar eine gute Mischung.

Aus welchen Erfahrungen und auch welchen Fehler haben Sie für folgende Veranstaltungen gelernt oder gar lernen müssen?
Tri-Speedys: Man darf auf keinen Fall sein Team überfordern, deshalb sind wir nach wie vor auch eine Tagesveranstaltung.

Welche Problemfelder traten auf und wie wurden diese gelöst?
Tri-Speedys: Selbstverschuldet hatten wir zum Glück eigentlich noch nie große Probleme zu bewältigen, da waren fehlende Brücken auf der Radstrecke oder nicht fristgerecht abgeschlossene Fahrbahnarbeiten eher eine Nervenprobe. Einmal musste das THW aufgrund eines Zugunglückes die Unterstützung absagen, das hat schon reingehauen, wurde aber durch Überstunden letztlich ausgeglichen.

In welchen Bereichen ist bei aller Vorbereitung immer wieder Improvisation gefragt?
Tri-Speedys: Am aufregendsten ist immer die Helferplanung, man kann eigentlich nie genug haben und richtig spannend machen es die Absagen am Wettkampftag. Dass jemand einfach nicht kommt, passiert allerdings höchst selten, dann heißt es einen Plan B haben und improvisieren.

Nach wie vielen Veranstaltungen waren Sie selbst wirklich zufrieden mit dem Ablauf?
Tri-Speedys: Vor der ersten DM 2004, deshalb haben wir uns beworben. Die uns begleitenden Einsatzleiter und technischen Delegierten des Verbandes mussten uns aber auch ein wenig anschubsen.

Welche Aktivitäten halten Sie bei einem Triathlon-Event zusätzlich zum Sportlichen für erforderlich?
Tri-Speedys: Das Rahmenprogramm sollte der Veranstaltung angemessen sein, im Mittelpunkt steht bei uns ganz klar das sportliche Event, eine Grundversorgung mit Triathlon-Equipment ist aber sicher auch bei kleineren Veranstaltungen nie schlecht. Und falls die Auswertung einmal auf sich warten lässt, kann das Show-Programm vielleicht die Rettung sein, wir sind da eher risikobewusst. Ein Angebot für Kinder, zum Beispiel eine Hüpfburg, haben wir aber immer auf der Agenda.

Wie sehen Ihre Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen aus?
Tri-Speedys: Unser Schwerpunkt sind die örtlichen Printmedien und natürlich unser Internetauftritt, auf gedruckte Ausschreibungen verzichten wir mittlerweile, dafür gibt es seit den DM-Jahren ein aktuelles Programmheft.

Wie rekrutieren Sie Ihre Teilnehmer?
Tri-Speedys: Seit der AK-DM sind wir deutschlandweit bekannt. Ein Großteil der Teilnehmer startet in der Sportteam Augath-Triathlon Landesliga, zudem findet in diesem Jahr wieder die TVN-Landesmeisterschaft bei uns statt. Wir sind außerdem ein Ausrichter des Öffentliche-Tri-Cups Braunschweiger Land, einer Triathlon-Breitensportserie. Dazu kommen die offenen Wertungen des Peiner Härke Kurztriathlons, des Stadtwerke Peine Volkstriathlons und des Volksbank Peine Staffeltriathlons, da ist für jeden etwas im Angebot.

Welches Feedback erhalten Sie von Sportlern, Beteiligten, Außenstehenden o. a. Personen?
Tri-Speedys: Da unser Feedback eigentlich immer sehr positiv geprägt ist, ist es ein prima „Dankeschön" für unsere vielen Helfer, die sich immer sehr darüber freuen. Es motiviert, so weiterzumachen oder kann in konstruktiver Form auch zu Verbesserungen führen.

Welche Besonderheiten hat der Wettkampf?
Tri-Speedys: Wir haben zwei Wechselzonen, das macht zwar teilweise wirklich doppelte Arbeit, wir können aber so fast optimale Rahmenbedingen bieten und zwar von der Startunterlagenausgabe bis zur Siegerehrung. Außerdem verfügen wir über ein eigenes Zeitnahmesystem, welches wir auch verleihen, und sind trotz der mittlerweile erreichten Teilnehmerzahl immer noch komplett ehrenamtlich organisiert.

Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit dem Landesverband und der DTU aus? Wo sehen Sie Abstimmungsbedarf?
Tri-Speedys: Die Unterstützung des Landesverbandes ist aus Veranstaltersicht sicher noch ausbaufähig. Wie sauer verdient die Start- und Sponsorengelder sind, hat unser Landesvorstand gerade bei einem Triathlon im vergangenen Jahr gespürt, als man sich dort sehr aktiv in die Organisation eingebracht hat. Ich persönlich würde mir wünschen, dass der Landesverband nicht nahezu sämtliche Kosten auf die Veranstalter überträgt, die im übrigen auch das alleinige Risiko tragen, sondern sich zum Beispiel stärker an den Kampfrichterkosten beteiligt.

Wie verdienen Sie als Veranstalter denn Geld mit dem Event?
Tri-Speedys: Im Wesentlichen mit den Sponsoreneinnahmen, die Startgelder werden fast vollständig für die Abgaben und für die Ausrichtung benötigt.

Können Sie die Einnahmenverteilung prozentual angeben?
Tri-Speedys: Der größere Teil der Einnahmen sind Startgelder, die die gesamte Veranstaltung finanzieren. Die Sponsoreneinnahmen fließen fast vollständig in die Vereinskasse und ermöglichen viele Zuschüsse und die Jugendarbeit.

Wie verläuft Ihre Suche nach Förderern? Welche Argumente liefern Sie für ein Engagement im Triathlonsport?
Tri-Speedys: Im ländlichen Bereich und mit einer Veranstaltung unserer Größe läuft bei der Sponsorenakquise viel über persönliche Kontakte. Wir haben ausschließlich langjährige Partner, man schätzt sich und erfüllt gegenseitig die Erwartungen. Die finanzielle und/oder materielle Unterstützung auf der einen und die positive Partizipation auf der anderen.

Haben Sie Tipps für andere, auch neue Veranstalter von Triathlonveranstaltungen?
Tri-Speedys: Ihr könnt die Arbeit eurer Helfer nicht genug wertschätzen, freundliche und kompetente Helfer sind das A und O, ohne sie gäbe es keinen einzigen (bezahlbaren) Triathlon, nicht in Peine, nicht in Frankfurt und auch nicht auf Hawaii, und die beste Planung wäre nichts wert.

Verraten Sie uns zum Schluss noch Kurioses oder Bemerkenswertes vom Peine Triathlon?
Tri-Speedys: Bemerkenswert ist sicherlich, dass wir in den vergangenen 15 Jahren noch keinen Wettkampf hatten, bei dem nicht mindestens ein Teilnehmer den Abzweig von der Radrunde zum Ziel zu früh gewählt hat. Bei unserer penetranten Beschilderung und den Vorabinfos eigentlich unmöglich, glaubt man ... Vielleicht liegt es ja auch an dem Gerücht, dass wir, wenn sich niemand mehr verfährt, unser letztes Ziel erreicht haben und aufhören.

Na dann hoffen wir das Beste für die nächsten sechzehn Rennen. Vielen Dank.

DTU-INTERVIEW

Triathlon-Wochenende Hamburg

Der größte deutsche Triathlon-Event ist das Hamburger Triathlonwochenende mit 10.000 Teilnehmern und den Elite-Rennen im Rahmen der ITU World Triathlon Series. Wie umfassend dabei die Organisation aussieht, erklärt Frank Bertling, Geschäftsführer der Upsolut Event GmbH.

Herr Bertling, wie sieht aktuell das Organisationsteam aus?
Bertling: Das Kernteam besteht aus vierzehn Personen. Projektleitung und -assistenz arbeiten hier in Zusammenarbeit mit internen Service Centern in den Gebieten Controlling, Sponsoring, Produktion, Logistik, Strecke, Grafik, PR, Buchhaltung, Travel, IT, Messe und Medien.

Welche Aufgabenfelder müssen zudem abgedeckt sein?
Bertling: Wichtig sind auch die Bereiche Eventplanung und -konzeption, Eventaufbau und -logistik sowie Projektmanagement, die Koordination vom Sponsoring und der Messe, das Teilnehmermanagement sowie die Lobbyarbeit, etwa bei Stadt und Polizei.

In Hamburg finden die Elite-Rennen parallel zu den Jedermann/ -frau-Wettkämpfen statt. Wo überschneidet sich die Organisation, wo gibt es Unterschiede?
Bertling: Überschneidungspunkte gibt es in fast allen Teilbereichen, da die Hobby- und Eliteathleten zum Teil die gleichen Strecken nutzen. Daher wird für beide Rennen die gleiche Infrastruktur und zumeist das gleiche Helferteam eingesetzt. Nur für die Elite relevant ist die TV-Produktion und -Distribution.

Die Organisation des Hamburger Triathlonwochenendes ist komplex. Wo greifen Sie auf eigene Kapazitäten zurück und wo arbeiten Sie mit Dienstleistern zusammen?
Bertling: Projektmanagement, Controlling und Buchhaltung, Sponsorenakquise und -betreuung, Produktion und Logistik, Streckenplanung und -sicherung, Grafik, Pressearbeit, Travelmanagement, Internet- und Social-Media-Umsetzung, Messe und Rahmenprogramm, TV-Produktion und -Distribution sind unsere eigenen Arbeitsfelder. Dienstleister übernehmen beispielsweise Teilnehmermanagement, Zeitmessung, Catering, Zeltbau, Sicherheitsdienst, Shuttle-Service, Streckenvermessung oder auch die medizinische Versorgung.

Wo sehen Sie besondere Problemfelder bei der Ausrichtung eines Triathlons?
Bertling: Eine erste Hürde ist die Erteilung von Genehmigungen durch Polizei und Stadt. Zu beachten sind auch terminliche Überschneidungen mit anderen Triathlon-Events in Deutschland sowie Veranstaltungen in der Stadt. Planungsunsicherheiten birgt auch die Anzahl der Teilnehmer: Welche Einnahmen sind hier sicher? Wie viele Goodies müssen produziert werden? Ein klassisches Problemfeld sind auch mögliche Baustellen, die bei der Streckenplanung berücksichtigt werden müssen.

Welche Aktivitäten halten Sie bei einem Triathlon-Event zusätzlich zum Sportlichen für erforderlich?
Bertling: Wichtig sind kurze Wege. Dann ein professionelles Teilnehmermanagement, Get-together-Angebote wie die Pasta-Party, Massage, Zielverpflegung und zeitnahe Ergebnisse nach dem Wettkampf. Goodies für die Teilnehmer sowie eine Messe und Rahmenprogramm am Venue sind auch elementar.

Sind bei den Veranstaltungen neue Trends zu beobachten?
Bertling: Ein Trend sind Staffel- und Teamwettbewerbe sowie Kinder- und Schülerrennen. Hier steigen die Anmeldezahlen.

Haben Sie Tipps für Veranstalter von Triathlonveranstaltungen?
Bertling: Eine professionelle Organisationsstruktur in der Planung und Umsetzung des Events sowie ein qualitativ hochwertiges Teilnehmermanagement sind ab einer bestimmten Teilnehmergröße unumgänglich. Empfehlenswert sind auch die Wahl eines attraktiven Venue sowie eine Kombination von Elite- und Jedermann-Rennen.

Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit dem Landesverband, der DTU, der ITU aus?
Bertling: Zusammen mit dem Hamburger Triathlonverein Triabolos bietet Upsolut jährlich ein sogenanntes „Rookie-Programm" für Triathlon-Einsteiger an, mit dem HHTV den Hamburg City Kids Triathlon. Die DTU stellt Kampfrichter und führt die Dopingkontrollen durch. Beim Serienmanagement samt konzeptioneller Weiterentwicklung und der TV-Distribution kooperieren wir mit der ITU.

Welche kuriosen Vorkommnisse gab es beim Hamburg-Triathlon?
Bertling: 2010 haben am Eventwochenende in der Nacht von Freitag auf Samstag heftige Windböen fast die kompletten Aufbauten in der Wechselzone der Jedermänner zerstört. Helfer und das gesamte Team mussten nachts die Schäden bis zum ersten Start beheben, um so den reibungslosen Wettkampfablauf zu gewährleisten. Und 2011 belegten drei Australierinnen die ersten drei Plätze des Damen-Eliterennens, die alle den gleichen Vornamen haben: Emma, Emma und Emma. Das war eine schöne Schlagzeile wert.

In der Tat. Vielen Dank, gute Schlagzeilen wünschen wir Ihnen auch in der Zukunft.

DTU-INTERVIEW

Nachwuchsförderung

'Tag des Sonnenschutzes'

Im Olympiajahr 2012 stellt die Deutsche Triathlon Union e. V. das Kampagnen-Motiv beim „Tag des Sonnenschutzes". Die Deutsche Triathlonjugend ist bereits seit 2009 Partner und beteiligt sich bei der Aufklärungsarbeit zum Thema Sonnenschutz. Ziel der Kampagne ist es, junge Menschen auf Risiken von UV-Strahlung aufmerksam zu machen sowie einen verantwortungsvollen Umgang zu vermitteln. „Der Sonnenschutz sollte für jedermann von Bedeutung sein, erst recht im Triathlon", fasst Mirco Beyer, Jugendsekretär der DTU, kurz und prägnant das Engagement der Deutschen Triathlonjugend zusammen.

Nicht nur häufiges Schwitzen, Duschen und Schwimmen strapazieren die Haut der Triathleten. Auch die UV-Strahlung im Frühjahr und Sommer gilt es aus Athletensicht nicht zu unterschätzen. Gerade Trainingsausfahrten im Frühjahr oder Trainingslager in südlichen Gefilden stellen ein Risiko für die noch ungebräunte und ungeschützte Haut dar. Aber auch Wettkämpfe in den Sommermonaten – teilweise zur Mittagszeit – sind nicht weniger bedenklich im Hinblick auf Sonnenbrandgefahr und dessen Folgen.

„Ich bin froh, dass wir seit diesem Jahr das Kampagnen-Motiv zum „Tag des Sonnenschutzes" stellen. Einerseits können wir Triathlon als eine gesunde Sportart darstellen, andererseits hoffe ich hierdurch Athleten und Eltern noch direkter für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, wobei der Sonnenschutz keine Altersbegrenzung hat", so Beyer. Deutschlandweit beteiligt sich eine Vielzahl an Institutionen, wie zum Beispiel der Deutsche Kinderschutzbund, der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte sowie der Deutsche Allergie- und Asthmabund, um gemeinsam mit unterschiedlichen Formen von Aktionstagen den Sonnenschutz zu bewerben.
Unterstützen können auch Veranstalter die Kampagne und dazu unter anderem kostenfrei Sonnencremeproben, Kampagnenplakate und Hintergrundinformationsbroschüren erhalten. Einige Organisatoren haben von diesem Angebot auch schon Gebrauch gemacht.
www.triathlonjugend.de/praevention.html und
www.sonnenschutz-sonnenklar.info.

ASICS Triathlon Schultour

Nunmehr zum achten Mal startete am 10.05.2012 in Glücksburg die ASICS Triathlon Schultour in ihre neue Saison. Schüler unterschiedlicher Jahrgänge und Schulformen kommen im Rahmen einer schulischen Veranstaltung in Kontakt mit den Sportarten Triathlon, Duathlon oder Swim & Run. Deutschlandweit werden im Rahmen der Schultour insgesamt 42 Veranstaltungen mit circa 18.000 teilnehmenden Schülern stattfinden.

Premium Sponsor ASICS sorgt dabei für Unterstützung mit Material in Form von Finisherbeuteln, Startnummern und Absperrband. Unter www.triathlonjugend.de/schultour.html finden sich weitere Informationen wie beispielsweise die kostenfreie Zeitnahmesoftware für Veranstalter.

Augenschutz

Seit Beginn des Jahres 2012 ist die Firma pricon neuer Partner der Deutschen Triathlonjugend. Nachdem sich pricon bereits 2011 beim Bundesfinale „Triathlon bei Jugend trainiert für Olympia" in Berlin eingebracht hatte, ergaben sich immer weitere Schnittpunkte für eine dauerhafte Kooperation. Denn das Anliegen beider Partner ist die Sensibilisierung junger und erwachsener Sportler gegenüber dem Thema Augenschutz. „Gerade im Triathlon ist der Augenschutz unerlässlich, sei es beim Schwimmen, Radfahren oder Laufen. Der Schutz der Augen, etwa vor Insekten, Zugluft, Chlor oder UV-Strahlen muss weiter thematisiert werden", so Mirco Beyer von der DTU.

Unter der neuen Marke „Triple xXx" vertreibt pricon Qualitäts-Sportbrillen über den Augenoptik- und Sportfachhandel. Triple xXx steht dabei für den dreifachen Schutz: vor Insekten (kurzfristig), Zugluft (mittelfristig) und UV-Strahlung (langfristig). Darüber hinaus bietet pricon auch Sportschutzbrillen mit Individualverglasung für den Schulsport an.

Als sogenannter „Präventionspartner" unterstützt pricon die Schul- und Jugendsport-Aktivitäten der Deutschen Triathlonjugend mit 0,50 Euro je verkaufter Triple xXx-Sportbrille. Somit trägt das mittelständische Großhandelsunternehmen aus Mainz dazu bei, die grundlegenden Ziele der Jugendarbeit der Deutschen Triathlonjugend intensiver zu verfolgen: Kinder für ein lebenslanges Sporttreiben zu begeistern, ihnen die Freude an der Bewegung näher zu bringen sowie einen gesunden Lebensstil zu vermitteln.
www.die-sportbrille.de und www.triathlonjugend.de

DTU-Service

Mit der Service-Rubrik der DTU bieten wir in den Verbandsnews regelmäßig Tipps, Angebote oder Erfahrungsberichte zu den Themenfeldern Training, Material, Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Reisen oder sonstigen Themen an. Zudem informieren wir über besondere Projekte, die sowohl für ambitionierte Triathleten als auch für Einsteiger einen Mehrwert versprechen. Es lohnt sich also, immer auch ein Auge auf die letzte Seite der Verbandsnews zu haben.

ASS – Fahrzeugangebote für Vereine

Die ASS Athletic Sport Sponsoring bietet nicht nur Kaderathleten, Trainern und Übungsleitern, sondern auch Vereinen die Möglichkeit, von ihrem Fahrzeug-Angebot zu profitieren. So stehen neben einer großen Auswahl vom Kleinwagen bis zum Großraum-Van auch drei Vereinsbusse (9-Sitzer) zur Auswahl. Informationen zu diesem ASS Auto-Angebot sowie zu den antragsberechtigten Personengruppen erhaltet Ihr unter:
www.ass-team.net

B-Trainerlizenz für Langdistanz

Die Deutsche Triathlon Union, Bereich Leistungssport, führt aufgrund der großen Nachfrage im Herbst/Winter 2012/2013 erstmalig einen Ausbildungslehrgang zur Erlangung der Trainer-B-Lizenz Langdistanz durch. Die Ausbildung, Prüfung und Lizenzierung erfolgt nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Triathlon Union und des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem DTU-Partner Lindner-Hotel in Frankfurt statt. Die Termine sind vom 31.10. bis 04.11.2012 (Ausbildungslehrgang) und vom 18. bis 20.01.2012 (Prüfungslehrgang). Die Anmeldung hat bis zum 31.08.2012 zu erfolgen. Weitere Informationen zu den Teilnahmevoraussetzungen, zu Inhalten, Übernachtungsmöglichkeiten und zum Anmeldungsprozess unter:
www.dtu-info.de

Bojenverleih für Wettkampf-Ausrichter

Die DTU verfügt über insgesamt drei Bojen, die von Triathlon-Ausrichtern zur Markierung der Schwimmstrecke auf Anfrage und gemäß Verfügbarkeit genutzt werden können. Es handelt sich hierbei um längliche Bojen, die insbesondere als Begrenzung bei Richtungswechseln geeignet sind. Die weißen Bojen haben jeweils einen Durchmesser von 50 Zentimetern und sind zwei Meter (2x) und drei Meter lang (1x). Bei Interesse an der Nutzung der Bojen melden Sie sich bitte per E-Mail unter:
materialverleih@dtu-info.de

Fortbildungsangebote für A- und B-Lizenztrainer

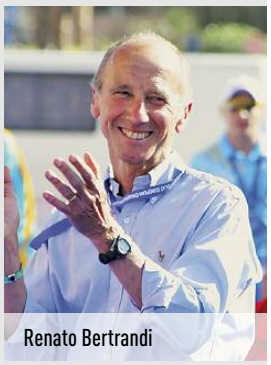
Für die Lizentrainer im Triathlon gibt es in 2012 eine Reihe von Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen. Diese Angebote zur Lizenzverlängerung sind unter www.dtu-info.de/fuer-a-b-lizenzinhaber.html einzusehen. Neben diesen Fortbildungen können auch qualifizierende Maßnahmen zur Verlängerung der A- und B-Lizenz anerkannt werden. Hierzu zählen beispielsweise Referententätigkeiten, Veröffentlichungen oder vergleichbare Fortbildungen. Die qualifizierende Maßnahme ist vor Beginn durch den DTU-Lehrbeauftragen Michael Söldner (DTU-Lehrbeauftragter@gmx.de) zu genehmigen.

DTU-News

Vergabe der EM 2014 und 2015 nach Kitzbühel und Genf

Auf dem Kongress der Europäischen Triathlon Union (ETU) anlässlich der Europameisterschaften in Eilat (Israel) gab der Verband die Austragungsorte für die EM 2014 und 2015 bekannt. Nach den Weltmeisterschaften in London im kommenden Jahr werden die kontinentalen Titelkämpfe in Kitzbühel und dann in Genf stattfinden. „Das ist für unsere Altersklassenathleten natürlich eine tolle Sache", freute sich DTU-Geschäftsführer Matthias Zöll. „In den kommenden drei Jahren sind die Reisen zur EM nicht weit. Wir werden uns auch als Verband verstärkt engagieren, um mit einer starken Nationalmannschaft in die jeweiligen Städte zu reisen."

Renato Bertrandi neuer Präsident und Sonja Oberem neu im ETU-Board


Renato Bertrandi

Ebenfalls Bestandteil des ETU-Kongresses in Eilat war die Neuwahl des europäischen Präsidenten und der Mitglieder des sogenannten ETU-Executive Boards. Als Präsident wurde Renato Bertrandi gewählt, ehemaliger Vorstand und Präsident des italienischen Autodesigners Pininfarina. Vize-Präsidentin ist nun Dr. Sarah Springmann aus Großbritannien.
Mit Sonja Oberem, Präsidentin des nordrhein-westfälischen Triathlon Verbandes, ist auch ein neues deutsches Gesicht in das Executive Board aufgenommen worden. Auf Bestreben der anderen Nationen, die in der DTU wieder einen verlässlichen und starken Partner in der ETU sehen, gelang es DTU-Präsident Dr. Martin Engelhardt, die ehemalige Weltklasse-Athletin für diese Aufgabe zu begeistern. „Es ist erfreulich, dass wir unseren Weg, ehemalige Athleten in die Verbandsverantwortung konsequent miteinzubeziehen, erfolgreich fortsetzen können", so Martin Engelhardt. Oberem soll in erster Linie die Interessen der deutschen Veranstalter vertreten, um zukünftig wieder mehr internationale Events in Deutschland feiern zu dürfen.

ANZEIGE

DTU Deutsche Triathlon Union

© TNZ

AUCKLAND NEUSEELAND

DTU-REISE: 12.10. – 24.10.2012

zur WM der Altersklassenathleten

(ITU Grand Final Auckland/Neuseeland)

INDIVIDUELLE VERLÄNGERUNG MÖGLICH!

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten

- Flug (Economy-Class) Frankfurt – Auckland – Frankfurt mit Singapore Airlines (140 Euro Aufpreis für innerdeutsche Zubringerflüge)
- Transfers in Auckland (Flughafen/Hotel/Flughafen)
- 9 Übernachtungen im halben Doppelzimmer inklusive Frühstück in einem Mittelklassehotel
- Radtransport
- Begrüßungsgeschenk
- Reiseleitung vor Ort
- Stadtrundfahrt Auckland und Umland
- Tagesausflug auf der Nordinsel

2.299 €

pro Person (Unterbringung im halben Doppelzimmer)
400 Euro Einzelzimmerzuschlag

Anmeldeschluss: 17.08.2012

Information unter www.dtu-info.de/teamreisen.html

AGE GROUPER AUFGEPASST!

Jetzt informieren!

Sei dabei: Bei der Altersklassen-WM 2013 in London!

Nähere Informationen zur Anmeldung und Anreise erfahrt Ihr am DTU-Stand bei den Wettkämpfen T3 Triathlon Düsseldorf und Dextro Energy Triathlon Hamburg und unter: www.dtu-info.de/london-2013.html

Wir freuen uns auf Euch!

triathlon düsseldorf 2012

DEXTRO ENERGY TRIATHLON HAMBURG
PRESENTED BY HAMBURG WASSER

INFORMATIONEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Auf den folgenden Seiten informieren die sechzehn Landesverbände der Deutschen Triathlon Union über ihre Verbandstätigkeiten und interessante regionale Themen. Tagesaktuelle Nachrichten können Sie jederzeit auf den Homepages Ihres Landesverbandes nachlesen.

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Fritz-Walter-Weg 19, D-70372 Stuttgart,
Tel. 0711-28077350, info@bwtv.de,
Redaktion: Peter Mayerlen
www.bwtv.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

„Deutsche Meister schauen…"

… war das Motto bei den deutschen Duathlon Meisterschaften der Altersklassen Jugend B, Jugend A und Junioren. Die besten Athleten aus vielen Bundesländern waren am Sonntag, 22.04.2012 in Murr am Start. Das Wetter meinte es gut mit dem veranstaltenden Team Silla Hopp und natürlich auch mit den Sportlern und den zahlreichen Zuschauern. So manch eine dunkle Wolke wurde am Himmel gesehen, der Regen blieb aber glücklicherweise aus. Lediglich mit einer steifen Brise und Temperaturen knapp unterhalb von 10 Grad Celsius mussten die Sportler klarkommen.

Nichtsdestotrotz gingen die Athleten der Jugend A hoch motiviert als Erste an den Start. Unter den knapp 40 Teilnehmern waren natürlich die zahlreichen Kaderathleten der verschiedenen Bundesländer favorisiert. So sicherte sich Lasse Nygaard Priester (SG Wasserratten Norderstedt e.V.) aus Schleswig Holstein den ersten „Tagestitel" als Deutscher Duathlon Meister der Jugend A. Der Titel der deutschen Meisterin in der Jugend A weiblich ging an Anna Lamm (TV Dresden) aus Sachsen. Bei den Junioren männlich sicherte sich Uli Hagmann (TV Mengen) aus Baden-Württemberg den Sieg. Mit einem deutlichen Vorsprung von über sieben Minuten konnte Kristin Buser (Nonplusultra Esslingen) aus Baden-Württemberg einen klaren Start/Ziel-Sieg entgegenlaufen. Eine Titelteilung gab es bei der Jugend B männlich zwischen Michael Haas (VfL Pfullingen) aus Baden-Württemberg und Benjamin Ley (Stimmel Sport) aus Rheinland-Pfalz. Die beiden lieferten sich ein packendes Duell, das für Gänsehautatmosphäre sorgte. Die Siegerin der Jugend B weiblich hieß Lena Hackenjos (SV Kirchzarten) aus Baden-Württemberg.

Aber nicht nur die Meister der Deutschen Jugend wurden gesucht, sondern auch die der Baden-Württembergischen Schüler A und B. Den Titel bei den

Schülerinnen B sicherte sich Aileen Türk (SG Dettingen/Erms). Bei den Schülern B konnte sich Arne Leiss (SG Dettingen/Erms) auf der Radstrecke von seinem Kontrahenten distanzieren und nach dem abschließenden Lauf souverän als Erster durchs Ziel laufen. Annika Köhler vom TV Mengen wurde Baden-Württembergische Meisterin der Schüler A, Magnus Männer (TSCH Langenau) sicherte sich Platz eins bei den Schülern A.

Zufrieden zeigte sich Veranstalter Achim Seiter und das Team Silla Hopp. Sowohl mit der Durchführung der Veranstaltung als auch mit der Anzahl der gemeldeten Athleten. Das Feedback der Teilnehmer bezüglich des Wettkampfes war durchweg positiv. Schöne Wettkampfstrecken, gute Organisation und eine tolle Infrastruktur, sodass alle gerne wiederkommen würden. Vielleicht heißt es ja irgendwann einmal „Murr, Murr – wir fahren nach Murr"!

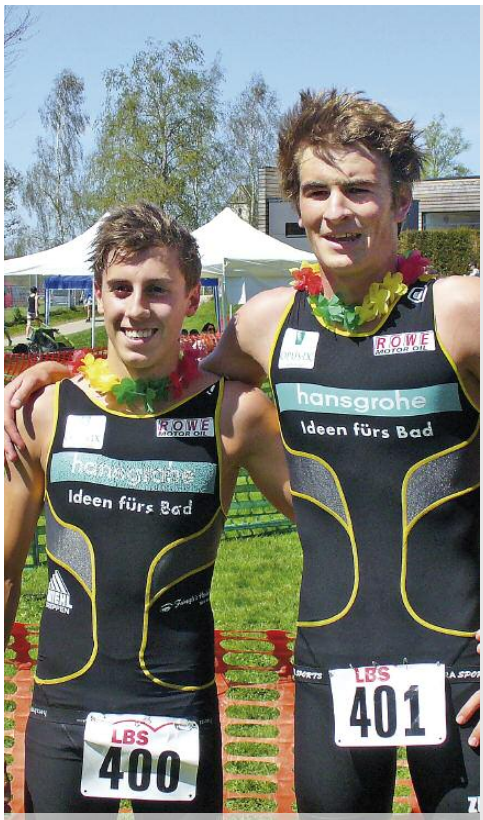
Christian Bluthardt (Team Silla Hopp)

Mengener Athleten nutzen ihren Heimvorteil

Am 28.04.2012 fand in Mengen der alljährliche Swim&Run-Wettbewerb statt. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen lieferten die Athleten von Gastgeber TV Mengen reihenweise gute Ergebnisse ab. Der Wettkampf war die dritte Station des LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2012, für die Jugendklassen bedeutete der Wettkampf außerdem die Landesmeisterschaft.

Bei den Schülerinnen B kämpften Jule Sauer und Aileen Türk aus Dettingen/Erms um den Sieg, am Ende hatte Türk die Nase knapp vorn. Die drei Mengenerinnen Sauer, Fischer und Desiree Sterk holten sich in der Mannschaftswertung den zweiten Rang hinter Dettingen/Erms. In der Mannschaftswertung der Schüler B männlich wurden Ruven Schmidt, Nils Finke und Lucas Wiegand ebenfalls Zweite. „Wow", entfuhr es dem Streckensprecher Bernhard Göggel als er Annika Köhler ins Ziel laufen sah. Mit einer dreiviertel Minute Vorsprung auf die Zweitplatzierte holte das Mengener Nachwuchstalent einen der klarsten Siege des Tages. Gemeinsam mit Valentina Gruber und Kim Jasmin Stoermer gewann Köhler auch die Teamwertung klar vor Langenau. In der Mannschaftswertung der Schüler A mussten sich Luca Cataldo, Patrick Heinzler und Maximilian Engenhart dagegen mit dem zweiten Rang hinter dem VfL Waiblingen begnügen.

Lara Riegger hieß die großartige Siegerin bei den B-Jugendlichen. Damit darf sie sich auch Baden-Württembergische Meisterin nennen. Bereits nach 400 Metern Schwimmen legte sie fast 20 Sekunden zwischen sich und die Zweite. Den Sieg in der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft holte sie zusammen mit Laura Briemle und Julia Gabele. Bei der Siegehrung der B-Jugendlichen strahlte er übers ganze Gesicht: Mengens Neuzugang Maximilian Reihn holte den Baden-Württembergischen Titel mit gerade mal drei Sekunden Vorsprung. Die drei Vertreter des



Max Fetzer (links) und Uli Hagmann

TV Mengen, Reihn, Moritz Engenhart und Till Geisel nahmen außerdem den Mannschaftstitel mit nach Hause.
Laura Sprißler kam erst am Ende des Rennens der Jugend A so richtig in Schwung und musste sich als Dritte unter anderem der überlegenen Siegerin Leyla Emmenecker vom MTV Aalen geschlagen geben. Aber Sprißler gewann dafür die Mannschaftswertung gemeinsam mit Leonie Sauer und Jana Sterk. Im Rennen der männlichen A-Jugend war der Sieg eine klare Sache für Timo Hackenjos aus Kirchzarten. Aber dahinter spielte mächtig Musik. Mario Lutz und Constantin Frick kämpfen mit dem Modellathleten Dominic Ehinlanwo aus Pfullendorf um die Medaillenränge. Am Ende landete Lutz auf Rang drei, gefolgt von Frick. Bei den Junioren gab es in diesem Jahr das erste Aufeinandertreffen der Kaderathleten Max Fetzer und Uli Hagmann. Fetzer holte bereits auf der 1.000 Meter langen Schwimmstrecke eine halbe Minute auf seinen Freund heraus, legte im Laufen nochmals eine halbe Minute drauf und siegte souverän. Der Drittplatzierte Hannes Müller aus Eppelheim überquerte erst zwei Minuten nach Uli Hagmann die Ziellinie.
Jochen Fetzer (TV Mengen)

Strahlender Sonnenschein und begeisterte Athleten

Besser hätte es beim Neckarsulmer Swim&Run am 24. März gar nicht aussehen können: Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte 18 Grad am Mittag machten den ersten LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2012 zum optimalen Start in die Saison. Rund 400 Sportler aus ganz Baden-Württemberg und den angrenzenden Bundesländern hatten sich eingefunden, um in den vier Wettbewerben um Medaillen und Platzierungen zu kämpfen.

Volle Konzentration und Anspannung in den letzten Sekunden vor dem Startschuss.

Meisterschaften

Im LBS Cup Triathlon Nachwuchs (Swim&Run) standen zunächst die Schüler mit den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Fokus der Aufmerksamkeit. Aileen Türk (SG Dettingen/Erms), Arne Leiss (SG Dettingen/Erms), Valentina Gruber (TV Mengen) und Benedikt Kämpfert (Vfl Waiblingen) holten sich hier die Meistertitel in den Altersklassen B und A. Für Jugend und Junioren ging es um die ersten Platzierungen in der Gesamtwertung des Cups.

Schnuppern

Am Morgen standen aber zunächst die jüngsten Nachwuchstriathleten im BWTV Schnuppertriathlon (Swim&Run) am Start und gingen mit beachtlichem Ehrgeiz auf die Jagd nach Medaillen. Einen neuen Wettbewerb hatte die NSU Triathlon mit dem TDS Para-Swim&Run für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in ihren Veranstaltungstag aufgenommen. „Wir wollen mit diesem Wettkampf die Berührungsängste zwischen behinderten und nichtbehinderten Sportlern abbauen und die Integration fördern", sagt Abteilungsleiter Lothar Edelmann. Folgerichtig war der Para-Swim&Run zwischen die anderen Jugend-Wettbewerbe eingeschoben. „Es geht uns dabei weniger um die sportliche Höchstleistung, sondern mehr um den gemeinsamen Spaß am Sport", betont Edelmann, der auch andere Vereine ermutigen möchte, einen solchen Wettkampf anzubieten.

Manchmal ist es nur Schmerz ...

manchmal ist es Freude ...

Jedermann

Mit dem Volksbank Heilbronn Jedermann-Swim&Run, bei dem erwachsene Athleten über 500 Meter Schwimmen und fünf Kilometer Laufen ihre Form nach der Winterpause testen konnten, endete der Wettkampftag. „Lob für unseren Verein und Dank für einen tollen Wettkampf, reibungsloser Ablauf und überall müde, aber glückliche Gesichter – was will man als Veranstalter mehr", sagt Edelmann.
Alexandra Berk (NSU Triathlon)

doch am Ende sind alle Sieger!

BADEN-WÜRTTEMBERG

Bayerischer Triathlon Verband

Georg-Brauchle-Ring 93, D-80992 München, Tel. 089-15702392,
info@triathlon-bayern.de *Redaktion: Michael Pollak*
www.triathlon-bayern.de

Taschengeld bei perfekten Trainingsbedingungen verdienen?

Die Bayerische Triathlon Jugend sucht ab September wieder eine junge engagierte Person, die ein freiwilliges soziales Jahr im Sport absolvieren möchte. Zusätzlich bietet das TEAM OBERPFALZ e. V. drei weitere Stellen an.
Derzeit absolviert der Triathlet Philipp Grötsch (Bayerischer Vizemeister Junioren) ein soziales Jahr im Sport beim BTV. Philipp Wolf (Nationalkaderathlet Schwimmen) ist für das TEAM OBERPFALZ e. V. tätig. Beide ergänzen sich unter der Führung von Landesjugendwart Pierre Jander perfekt in sämtlichen anfallenden Aufgaben.

So wird es auch für die ausgeschriebenen Stellen für das Jahr 09/2012 – 08/2013 sein. Stützpunkt ist Weiden mit den folgenden Aufgaben:
- Verbandsjugendarbeit
- Stützpunkt- und SAG-Betreuung Triathlon in den Schulen
- Planung und Durchführung von Jugendtrainingslagern
- Planung und Durchführung des internationalen Jugendaustauschs Südafrika
- Trainingsmaßnahmen des Jugendnachwuchsteams und viele weitere interessante Tätigkeiten.

Zudem gibt es ein monatliches Taschengeld in Höhe von 300 Euro. Untergebracht werden die Jugendlichen in einer oder mehreren Wohngemeinschaften (4–5 Personen) in Weiden. Somit ist ein gemeinsames Training gewährleistet. Die Betreuung könnte unter Anleitung von qualifizierten Trainern wie Ramon Gomez-Islinger (langjähriger Landestrainer) und Pierre Jander (Landesjugendwart und A-Trainer) erfolgen.
Bewerbungen bitte an Landesjugendwart Pierre Jander, Tannenbergstraße 16, 92637 Weiden oder per E-Mail an pj@pierre-jander.de
Es werden auch Bewerbungen aus anderen Bundesländern angenommen. Gefragt sind Interesse an der Weiterentwicklung des Triathlonsports im Verband/Verein, Zuverlässigkeit, eigenständiges Arbeiten und Teamfähigkeit.

Laufseminare

Am 29.09 und/oder 30.09.2012 finden in Erlangen zwei weitere Seminare unter der Leitung von Dr. Matthias Marquardt statt. Nicht nur Startpassinhaber können sich bei einer frühzeitige Anmeldung auf einen Rabatt freuen, auch viele Krankenkassen geben Zuschüsse. Der BTV erkennt die Seminare zur Lizenzverlängerung an. Teilnahme ab 18 Jahren, sollten jüngere Athleten interessiert sein, bitte beim Organisator nachfragen. Weitere Informationen wie detaillierte Beschreibungen, Zeitplan, weitere Seminare, Trainingslager, Anmeldeformalitäten und Ansprechpartner gibt es im Internet unter www.triathlon-bayern.de, dann Seniorensport. Dort sind weitere Seminare und Trainingslager aufgelistet.

BAYERN

Berliner Triathlon Union

Minzeweg 11a, D-12357 Berlin, Tel. 030-66869307, gf@btu-info.de
Redaktion: Hans-Jörg Tischer
www.btu-info.de

Start in die Saison

Bestes spätwinterliches Sonnenwetter begrüßte die Teilnehmer des 6. Sisu Winterduathlons. Der Boden war mittlerweile aufgetaut, sodass das Regenwasser der letzten Tage endlich ablaufen konnte und die befürchtete Schlammschlacht ausblieb. Insgesamt waren 104 Athleten am Start, ein bescheidener Rekord der kleinen Veranstaltung.

Classic-Rennen (5,5 – 21 – 3) mit Berlin-Cup-Wertung
Die Starterliste bei den Männern war stark besetzt. Michael Kopf vom SCC konnte mit superschnellen Läufen und starkem Radsplit nach vier Jahren in Folge die Siegesserie von Christian Hoffmann (BSV Friesen) beenden, der mit der schnellsten Radzeit diesmal Zweiter wurde. Rudolf von Grot, der aus Frankfurt/M angereist war, komplettierte das Podium. Bei den Frauen entschied Christine Liebendörfer (HSG Uni Greifswald) die Konkurrenz mit großem Vorsprung für sich. Lokalmatadorin und Langzeittriathletin Antje Ungewickell (TuS Neukölln) wurde Zweite und verwies Diana Weißbach (A3K Berlin) auf den dritten Platz.

Shorty-Rennen (2 – 9 – 1)
Trotz des vielversprechenden Wetters gingen diesmal nur sieben Starter ins Rennen – alles Jungen. Die 2011 erstplatzierten Mädchen mussten krankheitshalber zusehen. Erstmals setzte sich Raphael Schröder (TuS Neukölln, JugB) mit einer souveränen Lauf- und vor allem Radleistung mit Vorsprung durch. Den Kampf um den zweiten Platz entschied Lewin Rexin für sich, knapp vor Tom Liebner (beide BSV Friesen). Die Schokoladen-Preise für die Mädchen wurden großzügig unter den Jungs verteilt ...

11. Mountain Challenge

So schnell ist es wieder Geschichte: Die 11. Mountain Challenge sah am 25.03.2012 bei zunächst kalten, später aber angenehmen Temperaturen insgesamt 88 gemeldete Starter. Siegerin wurde Antje Ungewickell vor Agnes Lukasiewicz (beide Tus Neukölln) vor Claudia Biedermann. Bei den Herren siegt Christian Hoffmann (BSV Friesen) vor Ronald Friedrich (vormals Pierenz, Ex-BTU-Sportwart!) vor Maximilian Meißner. Ebenfalls wurde der Wettkampf im BTU-Cup geführt. Hier führen bei den Damen und Herren die Sportler vom TuS Neukölln.

Ausbildungslehrgang C-Trainer Triathlon 2012

Die BTU schreibt wieder einen Trainerlehrgang für Übungsleiter, Betreuer aus den Mitgliedsverbänden der BTU/DTU und Gäste aus. Zum Inhalt gehören medizinische Grundlagen, Trainingslehre/Planung, Regeln, Theorie und Praxis in Schwimmen / Rad / Lauf / Wechsel, Athletik, Anti-Doping, Nachwuchs, Leistung, aktuelle Tendenzen, Regeneration, Alternativtraining, Trainingslager, WK-Analyse, Hausarbeit und eine Klausur.

Termine: 21.–23.9. / 19.–21.10. / 16.–18.11. / 7.–9.12., jeweils Freitag 18–21 Uhr, Samstag 10–15 Uhr, Sonntag 10–15 Uhr. Informationen: www.btu-info.de

BERLIN

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon-Bund

Tucholskystraße 5, D-16761 Hennigsdorf,
Tel: 03302-802023, btb-fw@t-online.de,
Redaktion: Juliane Adam
www.btb-triathlon.de

Neuer / alter Vorstand des BTB

Während des Verbandstages am 03.03.2012 in Cottbus wurde der alte Vorstand in seinen Funktionen erneut bestätigt. Konkret bedeutet das folgende Aufgabenverteilung: Jörg Piazena (Vorsitzender), Erik Thormann (2. Vorsitzender), Fred Westhaus (Geschäftsführer und Schatzmeister), Bernd Meschzan (Sportwart), Tom Kosmehl (Leistungssportwart), Ron Schmidt (Bildungswart) und Juliane Adam (Medienwart).

Cottbuser Zoltan Senczyszyn Deutscher Vizemeister

Am 01.05.2012 belegte Zoltan Senczyszyn vom TSV Cottbus im hessischen Oberursel bei den Deutschen Duathlon- Meisterschaften Platz 2. Über die Distanz von 10 km Laufen, 36 km Radfahren und 5 km Laufen kam er mit der viertbesten Laufzeit zum ersten Wechsel und spielte dann auf dem Rad seine Klasse aus und fuhr bis zum Spitzenreiter und späteren Deutschen Meister Patrick Lange vom EJOT Team Buschhütten nach vorn. Nach dem zweiten Wechsel konnte er Lange nicht mehr folgen und lief zu einem sicheren zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Tobias Melnyk vom Möllner SV. Nach diesem tollen Erfolg gilt nun das ganze Augenmerk der Vorbereitung auf den Ironman in Nizza, wo Zoltan Senczyszyn wichtige Qualifikationspunkte für die Ironman-WM auf Hawaii sammeln will.

6. Platz für Suse Werner bei der EM in Israel

Mit der schnellsten Laufzeit des gesamten Feldes hat Suse Werner vom Triathlon Potsdam e. V. bei der Europameisterschaft in Eilat (Israel) mit Platz 6 ein WM-Ticket erkämpft. Suse Werner gab damit einen wirklich überragenden Einstieg bei ihrem ersten internationalen Rennen. Europameisterin der Juniorinnen wurde Georgia Taylor-Brown (GBR). Die Triathlon-Weltmeisterschaften finden im Oktober in Neuseeland statt.

Zwei Potsdamer mit der Chance auf ein Olympiaticket

Christian „Paule" Prochnow und Franz Löschke kämpfen in Madrid am 27. Mai um das begehrte Ticket für die Olympischen Spiele in London. Vor allem Franz dürfte einige Experten mit seinen tollen sportlichen Leistungen überrascht haben, da ihn bisher nicht jeder auf dem Zettel hatte. Doch spätestens nach seinem beachtenswerten 7. Platz bei der Elite-EM in Israel und seinem 6. Platz zuvor in Marokko ist Franz eindeutig im Elitebereich in der Weltspitze angekommen.

Nächste Wettkampftermine

09.06.2012: Bornsdorf-Triathlon
(www.luckauer-laeuferbund.de)
16.06.2012: Spreewald-Triathlon
(www.spreewald-triathlon.de)
17.06.2012: Liepnitzsee-Triathlon
(www.optegra-liepnitzsee-triathlon.de)
23.06.2012: Neuruppiner Triathlon
(www.kreissportbund-opr.de)
30.06.2012: Cottbuser Messe-Triathlon
(www.tsv-cottbus.de)
08.07.2012: Storkower Triathlon
(www.tv-fuerstenwalde.de)
15.07.2012: Schlaubetal Triathlon
(www.tripoint-ffo.de)
23.07.2012: DAK-Triathlon Senftenberg
(www.tri-team-sfb.de)

BREMEN

Bremer Triathlon Verband

Goethestraße 19, D-28203 Bremen,
geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de,
Tel. 0421-78782, *Redaktion: Dr. Günter Scharf*
www.triathlon-bremen.de

Zweikämpfe bei Duathlon-Landesmeisterschaften

Eine Rekordbeteiligung konnte der Bremer Triathlon Verband bei seinen Duathlon-Landesmeisterschaften über 10 – 42 – 5 Kilometer, ausgetragen beim 2. Weyher Duathlon, verzeichnen. Zweikämpfe sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern bestimmten den Wettkampf. Wenke Schauer (OT Bremen) erlief sich zunächst einen komfortablen Vorsprung von 3:35 Minuten. Auf dem Rad konnte ihre Vereinskameradin Käthe Reichert aber einen kleinen Vorsprung herausfahren. Der reichte allerdings nicht aus. Denn beim zweiten Lauf war Wenke Schauer wieder deutlich schneller und kam nach 2:29:56 Stunden mit einem Vorsprung von 43 Sekunden zu ihrem ersten Landesmeistertitel. Katrin Böhme-Schröder als Dritte vervollständigte den Mannschaftssieg von OT Bremen. Bei den Männern übernahm zunächst Christoph Tapken, ebenfalls OT Bremen, knapp die Führung. Mit der deutlich besten Radzeit setzte sich jedoch Henrik Endl (Uni Triathlöwen Bremen) an die Spitze. Als schnellster Läufer baute er seinen Vorsprung vor Tapken auf 2:28 Minuten aus und kam nach 2:02:37 Stunden ins Ziel. Ungefährdet Dritter wurde Kay Schwarzer (ebenfalls OT Bremen). Den Mannschaftssieg von OT Bremen sicherte Klaus van Marwick auf Platz 8 ab. Dann folgte die 2. Mannschaft von OT Bremen (Thomas Eberhardt, Hendrik Hemmerich, Stefan Bröker) und der Triathlon Club Bremen (Dietmar Ubben, Andrew Plews, Manfred Hinzmann).

Trainingslager: Viele Radkilometer in der Sonne

Braungebrannt kehrten die 30 Teilnehmer nach zwei Wochen vom diesjährigen Mallorca-Trainingslager von der Insel zurück. Denn so gutes Wetter gab es in den letzten Jahren nicht: durchgängig 17–20 Grad und nur zwei Tage ohne Sonnenschein. Da wurden natürlich viele Radkilometer gesammelt. In verschiedenen Gruppen, die dem jeweiligen Leistungsstand entsprachen, fand jeder seine Mitfahrer. Auf der längsten Etappe zum Cap Formentor kamen allein gut 200 Kilometer zusammen. Und auf den Bergetappen wurden auch noch viele Höhenmeter gesammelt. Für das Schwimmtraining hatte

Ein bisschen Spaß muss sein:
Auf dem Weg zum Schwimmtraining!?

Geschäftsstellenleiter Günter Scharf an vier Tagen Bahnen im Hallenbad in Sant Jordi gemietet. In zwei Leistungsgruppen konnten so bis zu 3,5 Kilometer pro Trainingseinheit absolviert werden. Und das Lauftraining kam auch nicht zu kurz. Entweder gab es separate Laufeinheiten oder es wurde unmittelbar im Anschluss an das Radtraining gekoppelt. Trotzdem blieb auch noch Zeit, touristische Attraktionen der Insel zu besuchen.

Das neu zusammengesetzte Präsidium

Hamburger Triathlon Verband

Heerbrook 19, D-22589 Hamburg,
Tel. 040-8700381, hhtv.triathlon@web.de
Redaktion: Martina Engelbrecht-Hoch
www.hhtv-triathlon.de

5. VAF Swim and Run eröffnet die Triathlon Saison

Zum mittlerweile fünften Mal organisierte der VAF seine Swim-and-Run-Veranstaltung und traditionell fand diese am Jahresanfang statt. Viele nutzten den frühen Termin (26.02.2012) als Testlauf für die kommende Saison. So waren in diesem Jahr Sportler aus Potsdam angereist, die die Kombination aus Schwimmen und Laufen als Generalprobe für die Qualifikation zur EM nutzten. Besonders stolz war der VAF über die große Anzahl von Nachwuchstriathleten. 80 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren waren dabei. Für den Nachwuchs war der Swim and Run der Auftakt zum 2. Hamburger Tricup für Kinder und Jugendliche. Die TriKids konnten beim Schwimmen im VAF-Bad und Laufen im nahegelegenen Volkspark wichtige Punkte sammeln. Bei den Erwachsenen belegten Top-Athleten von Triathlon Potsdam die ersten beiden Plätze (Kilian Fladung und Philipp Schröter). Hauke Claas Heller von den Triabolos erreichte als bester Hamburger einen hervorragenden dritten Platz. Der VAF Swim and Run bewies wieder einmal, dass es gelingen kann, eine Sportveranstaltung in familiärer Atmosphäre auszurichten, bei der sich Leistungs-,Hobby- und Nachwuchssportler gleichermaßen wohlfühlen.
Ergebnisse unter: www.HHTV-Triathlon.de

Verbandstag des Hamburger Triathlonverbandes

Der Verbandstag des HHTV fand am 4. März 2012 in den Schulungsräumen des VAF statt. Der Rückblick auf das Jahr 2011 fiel positiv aus. Dem HHTV gehörten Ende des Jahres 2011 47 Vereine mit circa 1750 Mitgliedern an, von denen 1.200 einen Startpass besaßen. Der 1. Hamburger Tricup für Kinder und Jugendliche war ein voller Erfolg. In diesem Jahr gibt es eine 2. Auflage. Ein herzliches Dankeschön geht an Stefan Littig vom VAF, der den Cup organisiert. Insgesamt, so berichtete Patrick Büttner von den Tri Michels, zahle sich die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich langsam aus. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die die Trainingsangebote nutzen, wachse kontinuierlich. Leider musste Bea Müller aus beruflichen Gründen ihre engagiert gestartete Arbeit als Jugendwartin des HHTV aufgeben. Ein(e) Nachfolger(in) ließ sich leider noch nicht finden.
Nach einem Jahr Pause wird in diesem Jahr wieder der FC St. Pauli Kiezkindertriathlon stattfinden. Mit dem Elbe-Triathlon, der von den Triabolos ausgerichtet wird, hat der HHTV eine neue Triathlonveranstaltung bekommen, die am 12.8.2012 stattfinden wird (www.elbe-triahtlon.de). Das Besondere an der Veranstaltung ist der Team-Sprint, bei dem zwei Frauen und zwei Männer als Staffel jeweils einen kompletten, extrem kurzen Triathlon zurücklegen müssen. Für Athleten sowie für Zuschauer verspricht dies sehr unterhaltsam zu werden.
René Croissier (TuS Holstein Quickborn) stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Dieser wurde daraufhin einstimmig und ohne Enthaltung entlastet.

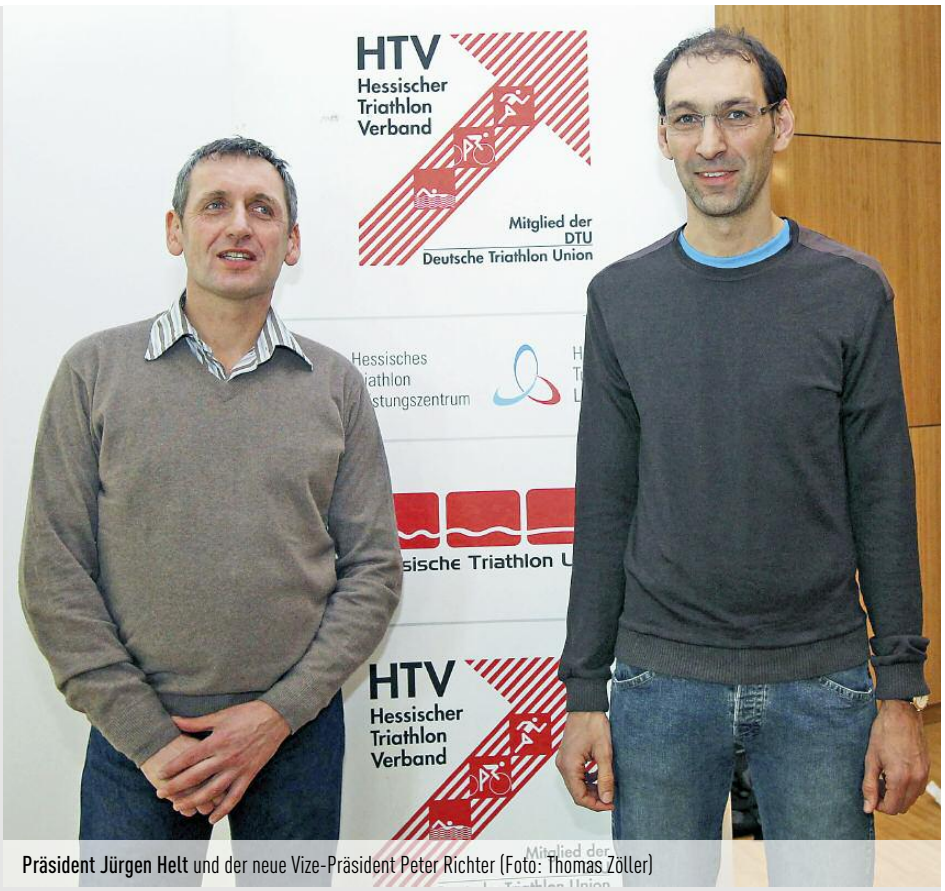
Wahlen: Hellmuth Lehmann wurde erneut einstimmig zum Präsidenten gewählt. Aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Reinhold Franck wurden gleich zwei neue Vizepräsidenten gewählt. Edmont Jäger (TuS Holstein Quickborn) und Walter Bähr (FC St. Pauli) nahmen die Wahl an. Ganz neu im Präsidium ist Markus Lobach (Mach3 Sportzentrum), der das Amt des Leistungssportwartes übernahm. Ebenfalls neu im Präsidium ist Monika Goldberg, die zur Beisitzerin gewählt wurde.

Leistungssportwart Markus Lobach

Feierlich wurde Reinhold Franck die Ehrenmitgliedschaft des HHTV verliehen. Reinhold war über viele Jahre engagiert im Präsidium des Hamburger Triathlonverbandes tätig. Hellmuth Lehmann dankte Reinhold im Namen aller für seine ehrenamtliche Mitarbeit. Lebhaft wurde über die neue Beitragsordnung diskutiert und abgestimmt, die aufgrund der veränderten Vorgaben durch die DTU notwendig wurde (Einzelheiten finden sich auf der auf HHTV-Triathlon.de unter Downloads).

Hessischer Triathlon Verband

Zwischen den Krämen 4, D-34560 Fritzlar,
Tel. 05622-799945,
info@hessischer-triathlon-verband.de
Redaktion: Steffen Huß
www.hessischer-triathlon-verband.de



Präsident Jürgen Helt und der neue Vize-Präsident Peter Richter (Foto: Thomas Zöller)

Ergebnisse des außerordentlichen Verbandstages

Einen harmonischen Verlauf nahm der Verbandstag des Hessischen Triathlon Verbandes in Darmstadt. Nach dem Ausscheiden von Dr. Martin Engelhardt, der seit November den Vorsitz bei der Deutschen Triathlon Union führt, war die Neuwahl eines Präsidenten nötig. Einstimmig gewählt wurde bei großer Beteiligung der bisherige Vize-Präsident Jürgen Helt. Dessen Position nimmt nun Peter Richter (Eintracht Frankfurt) ein. Bestätigt wurde außerdem Sean McClymont als Jugendwart. Ein Antrag zur Satzungsänderung wurde ebenso wie der Antrag zur neuen Gebührenordnung mit der nötigen Zweidrittelmehrheit angenommen. Die Neuerung der Gebührenordnung war nach den Vorgaben der DTU nötig geworden, sie wurde in Absprache mit Vereinsvertretern angepasst und steht auf unserer Homepage www.hessischer-triathlon-verband.de zum Download bereit.

Der HTV bedankt sich bei Dr. Martin Engelhardt und Frauenwartin Mascha Will-Zocholl für ihr außergewöhnliches Engagement während der letzten Jahre und wünscht den neuen und den alten Präsidiumsmitgliedern viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Interview mit dem neuen Vize-Präsidenten

Auf dem Verbandstag in Darmstadt wurde mit Peter Richter ein neuer Vize-Präsident einstimmig gewählt. Peter Richter war bisher nicht im Präsidium des HTV tätig – höchste Zeit also, ihn etwas näher vorzustellen:

Wie bist Du eigentlich zum Triathlon gekommen?

Richter: Ich komme aus der Nähe von Buschhütten. Viele Jahre habe ich immer mal wieder ein Plakat zum Triathlon gesehen und immer mal gedacht: Das will ich auch mal machen. 2003 habe ich dann vergleichsweise untrainiert beschlossen, einen Triathlon zu absolvieren. Vier Wochen später war Viernheim. Zwei Tage vor der Veranstaltung habe ich dann was gelesen von „28er Ritzel und 14 % Steigung", aber ich bin da durchgekommen und bin seither dem Sport treu geblieben.

Was hat Dich zu einem Engagement innerhalb des HTV motiviert?

Richter: Meine Motivation für den HTV ist ehrlicherweise die Einsicht, dass es „jemand machen muss" oder in anderen Worten, ich meinem Beitrag leisten muss. Unser Sport wird in den kommenden Jahren noch erheblich wachsen und professioneller werden, und damit meine ich nicht nur kommerzieller. Wir Aktiven können hier unseren Beitrag leisten, dass der Sport „gesund" wächst. Für mich ist das Jugend- und Breitensport, was auch Leistungssport einschließt.

Was werden Deine Ziele und Schwerpunkte als Vizepräsident sein?

Richter: Ziele und Schwerpunkte kann ich ehrlich gesagt noch nicht abschätzen. Zunächst will ich die Verbandsarbeit mit der Hilfe der erfahreneren Kollegen verstehen, dann wird sich sehr schnell ein Feld herauskristallisieren, in dem ich dann einen Schwerpunkt setzen will. Jugend und Integration liegen mir am Herzen, die Gender-Diversity ist extrem wichtig. Es gilt, einen gesunden Mix zwischen Vereinsarbeit und kommerziellen Interessen zu finden!

Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist ab sofort an jeweils zwei von drei Tagen am Montag, Dienstag und Mittwoch variabel geöffnet. Öffnungszeit ist jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr unter der Telefonnummer 05622/799945. Sollten wir einmal nicht erreichbar sein, können ab 19.00 Uhr folgende Privatnummern gewählt werden:
- bei Fragen zu Startpass/Rechnungen und Allgemeinem: Beate Riedl unter der 05622-910521
- Fragen zu Liga/ Kampfrichtern und Veranstaltungen: Martin Hannappel unter der 05622/7976808

Achtung: Quarterman Bruchköbel abgesagt

Der Quarterman Germany Bruchköbel muss leider aufgrund von Straßenbauarbeiten abgesagt werden. Die Durchführung des Wettkampfes der Regionalliga Mitte Herren und Damen findet daher am 09.06.2012 im Rahmen des Short Track Triathlon Griesheim statt. Der HTV bedankt sich beim TuS Griesheim für die schnelle Hilfe, den Wettkampf der Regionalliga Mitte zu übernehmen.

HTV-Kommunikation künftig via E-Mail!

In Kürze werden wir als Hessischer Triathlon Verband wichtige Mitteilungen und Dokumente nicht mehr per Post, sondern ausschließlich über E-Mail versenden. Sofern noch nicht geschehen, bitten wir daher alle Verantwortlichen, die E-Mail-Adresse ihres Vereins auf unserer Homepage zu aktualisieren.

MECKLENBURG VORPOMMERN

Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern

Haus des Sports, Schwedenstraße 25, D-17033 Neubrandenburg, Tel. 0395-3598100, info@triathlon-mv.de, *Redaktion: Jan Müller*
www.triathlon-mv.de

Winkelmann holt EM Gold

In großer Hitze und auf einer anspruchsvollen Strecke holte Thomas Winkelmann vom TC FIKO Rostock bei den Triathlon-Europameisterschaften im israelischen Eilat eine von zwei deutschen Goldmedaillen. Mit einer Gesamtzeit von 1:04:56 Stunden gewann er die Sprintdistanz in der AK 30-34 und sorgte über diese Distanz damit gleichzeitig für die schnellste Zeit aller Teilnehmer über alle Altersklassen. Herzlichen Glückwunsch! Lehrgeld musste im Rennen der Juniorinnen Jenny Hildebrandt vom SC Neubrandenburg zahlen. Ihr fehlten nach dem Schwimmen genau zehn Sekunden, um den Sprung ins Hauptfeld zu schaffen. Leider ging dann beim abschließenden Lauf auch nicht mehr sehr viel. So stand am Ende Platz 21 für eine der jüngsten Teilnehmerinnen zu Buche, der in den kommenden Jahren doch deutlich zu verbessern sein sollte.

Erfolgreiche Kampfrichterausbildung

Unter Leitung von Dirk Erxleben wurde seit vielen Jahren wieder eine Kampfrichterausbildung im TVMV durchgeführt. Aus diesem Grund gibt es jetzt wieder siebzehn ausgebildete Kampfrichter in unserem Landesverband, die von den Veranstaltern für ihre Rennen angefragt werden können. Auch die Planung der diesjährigen Einsätze wurde während der Ausbildung vorgenommen, ist aber noch nicht abgeschlossen. Die Liste der Kampfrichter ist auf der Homepage des TVMV (www.triathlon-mv.de) unter „Ordnungen – Sonstiges" abrufbar.

Leuendorff und Nitschke dominieren „langen Kanten"

Anja Leuendorff (3:04:24 Stunden, Vitallabor.de) und Christian Nitschke (2:34:42 Stunden, TC FIKO Rostock) heißen die Sieger des diesjährigen Lubminer „langen Kantens" über 10 km Laufen, 60 km Radfahren und noch einmal 10 km Laufen. Bei Sonnenschein und schon fast gewohnt kräftigem Wind verwiesen sie Susann Pudschun (Trisport Schwerin) und Anne Prahl (Trisport Schwerin), sowie Robert Kores (Kaifi Tri Team) und Dennis Kruse (Trisport Schwerin) auf die Plätze. Über die beiden kürzeren Strecken gingen die Siege nach Neubrandenburg. Über 5 – 30 – 5 gewannen Madlen Nehring (1:36:50 Stunden, SV Turbine NB) und Danny Friese (1:22:36 Stunden, SCN), über 2,5 – 15 – 2,5 machten die Neubrandenburger Nachwuchstriathleten die Siege unter sich aus. Bei den Mädchen gewann Lena Meißner (47:13 Minuten) und bei den Jungs Peer Sönksen (41:58 Minuten, beide SCN).

Mit 137 Athleten verzeichnete die HSG Uni Greifswald einen neuen Teilnehmerrekord für Ihren Duathlon. Ergebnisse unter: www.tri-hgwaii.de

Sebastian Rank im australischen Mooloolaba

TVMV-Athleten haben Olympia im Visier

Sebastian Rank vom TC FIKO Rostock gelang mit Platz 7 beim Weltcupauftakt im australischen Mooloolaba ein starker Einstieg in die Olympiasaison. Im Kampf um das heiß begehrte dritte Olympiaticket bei den Herren mischt er also kräftig mit. Die Entscheidung fällt im Rahmen des Madrider Weltcups Ende Mai, wofür ihm alle Triathleten des TVMV kräftig die Daumen drücken! Eine konzentrierte Olympiavorbereitung kann dagegen schon Anja Dittmer vom SC Neubrandenburg absolvieren. Nach ihrer Qualifikation im vergangenem Jahr beim Weltcup in London konnte sie heuer gleich im ersten wichtigen Rennen mit Platz 20 beim Weltcup in Sydney die geforderte Bestätigung erbringen und sich jetzt in Ruhe auf ihr viertes olympisches Triathlonrennen vorbereiten.

Triathlon-Verband Niedersachsen

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
D-30169 Hannover, Tel. 0511-12685400,
info@triathlon-niedersachsen.de
Redaktion: Markus Kleinostendarp
www.triathlon-niederschsen.de

Foto: Markus Kleinostendarp

Simone Molloisch (Geschäftsstelle) überreicht Holger Kolb (scheidender Präsident) ein Dankeschön des TVN für seine Arbeit.

Verbandstag des TVN 2012

„Der Verband befindet sich in einer wichtigen Phase der Entwicklung und Professionalisierung, was aufgrund der Dynamik in Niedersachsen und auf Bundesebene notwendig ist. Ohne Frage ist so eine Entwicklung nicht immer einfach und sie läuft auch nicht ganz ohne Reibung ab. Das Präsidium, die Geschäftsstelle sowie die Beauftragten befinden sich jedoch in einem konstruktiven und zielführenden Dialog mit den Vereinen. Jetzt ist es wichtig, dass dieser Weg konsequent weiter beschritten wird. Dieses wird, auch kurzfristig, zu den erwünschten Erfolgen führen und den Triathlon Verband Niedersachsen zu einem der jungen, innovativen und erfolgreichen Sportfachverbänden in Niedersachsen machen", so der 2010 gewählte Präsident Kolb zur Situation des Verbandes. Grußworte und eine echte Anerkennung der starken Leistungen des TVN durch den LandesSportBund Niedersachsen wurden auch von Frau Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport, übermittelt. Herr Dr. Martin Engelhardt, Präsident der Deutschen Triathlon Union, nahm ebenfalls die Gelegenheit wahr, um dem Präsidium des TVN, hier insbesondere Holger Kolb, für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Monaten zu danken und den Delegierten einen konstruktiven Verlauf des Verbandstages zu wünschen. Im Ehrungsteil des Verbandstages dankte Holger Kolb stellvertretend für das gesamte Präsidium allen Beauftragten des TVN für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Den Dirk-Schünemann-Gedächtnispokal des TVN für ehrenamtliches Engagement bekam Michael Bertschik für seine Verdienste als langjähriger Präsident zwischen 2003 und 2010. Die Auszeichnung „Stern des TVN" für besondere Leistungen im Ehrenamt oder im Sport ging für das abgelaufene Jahr an folgende Organisationen/Personen:

- Volkstriathlon Melle beziehungsweise Grönegau Triathlon, SC Melle 03 (26 Veranstaltungen)
- Dana Wagner (WSV21): u. a. als Deutsche Meisterin Mitteldistanz, Altersklassen
- Landestrainer des TVN: André Albrecht, Thomas Weis, Udo Weimann und Arnd Schomburg für das erfolgreichste Jahr
- Justus Nieschlag für die Deutsche Meisterschaften Junioren, U23, den Europa-Meister Junioren und Vize-Weltmeister-Titel.

Im Geschäftsbericht des Präsidiums berichtete Holger Kolb vom Konsolidierungsauftrag des letzten Verbandstags sowie den erfolgreichen Bemühungen aller Beteiligten 2011/2012. Die Kassenprüfer Detlef Kasig und Holger Krohne stellten dem TVN eine hervorragende und korrekte Kassenführung aus und empfahlen die Entlastung des Präsidiums. Der Haushaltsplan 2012 wurde nach einem intensiven Austausch und vielen Diskussionen von den Stimmberechtigten verabschiedet. Nach sehr massiven Kürzungen verblieb – abzüglich des Ergebnisses von 2011 – ein vertretbares, kleines Defizit. Zum Tagesordnungspunkt „Wahl des Präsidenten" folgten die Delegierten dem Vorschlag des Präsidiums mit großer Geschlossenheit, zum jetzigen Zeitpunkt dieses Amt unbesetzt zu lassen, um in den kommenden Monaten gemeinsam eine Person zu finden, die hervorragend in das bestehende und gut zusammenarbeitende Team passe. Von den zahlreichen Anträgen wurden die meisten deutlich abgelehnt. Die neu eingeführte Disziplinarordnung auf Landesebene wurde positiv beschieden. Der entsprechenden unabhängigen Kommission gehören an: Thomas Begemann, Holger Wackerhage, Jochen Fricke und als Stellvertreter Volker Oelze. Der nächste Verbandstag findet am 20.04.2013 in Hannover statt. Abschließend wurde der scheidende Präsident Holger Kolb mit den Glückwünschen des gesamten geschäftsführenden Präsidiums sowie der Geschäftsstelle verabschiedet.

Erfolgreiches und hoch motiviertes Team sucht neuen Präsidenten

Das Team des TVN (Präsidium, Geschäftsstelle und Beauftragte), eines jungen, dynamischen und in einer interessanten Entwicklungsphase befindlichen Triathlon-Landesverbandes, sucht ab sofort einen ehrenamtlichen Präsidenten! Interessenten melden sich bitte zeitnah mit einer Kurzbewerbung über die TVN-Geschäftsstelle. Ein Anforderungsprofil als „Idealbild" des zukünftigen Präsidenten mit dem Aufgabenfeld sowie den Ressourcen und Fähigkeiten findet sich auf der TVN-Homepage, ebenso ein aktueller Geschäftsverteilungsplan.

TVN Sommercamp: 27.07.-01.08.´12

Der TVN möchte in diesem Jahr in den Sommerferien seinen jungen und jugendlichen Mitgliedern, aber auch deren Familienangehörigen in Clausthal-Zellerfeld die Möglichkeit zur Teilnahme an einem speziellen Mehrgenerationen-Sommerprogramm geben. Das gemeinsame Triathlon- und Freizeiterlebnis für alle Altersstufen steht dabei im Vordergrund. Einzelanmeldungen von Jugendlichen und Erwachsenen sind in begrenztem Umfang ebenfalls möglich. Anmeldung ausschließlich über die Homepage!

Grafschafter Triathlon

Für 2012 hat sich in der Grafschaft Bentheim einiges geändert: Ein neues Organisationsteam stellt die bisher als „Nordhorner Triathlon" bekannte Sportveranstaltung auf neue Beine und macht dieses auch mit einem neuen Logo nach außen hin deutlich. Am Samstag, 25.08.2012, startet zum bereits zehnten Mal der Grafschafter Triathlon rund um den Nordhorner Vechtesee. Ausrichter des Grafschafter Triathlons sind ab diesem Jahr die „Nordhorner Versorgungsbetriebe (nvb)". www.grafschafter-triathlon.de

Noch Plätze frei: Trainer C-Ausbildung „Triathlon"

Zielgruppe des Trainer-C-Lehrgangs (19.–26.10.12 und 08.–10.03.13) sind Mitglieder im Triathlon Verband Niedersachsen, die Interesse an der Betreuung von Triathlongruppen, insbesondere im Jugendbereich, haben. Eigene sportliche Erfahrungen und Theoriekenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Veranstaltungsort ist die Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen (SJN) in Clausthal-Zellerfeld. Die Kosten betragen 450 Euro für TVN-Mitglieder und 575 Euro für externe Teilnehmer. Die Anmeldungen unterliegen einem transparenten Auswahlverfahren. Alle Informationen zum Lehrgang sind auch über die Seminarfunktion der TVN-Homepage einsehbar.

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER TRIATHLON-VERBAND NRWTV

Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband

Von-Hünefeld-Str. 1a , 50829 Köln ,
Tel. 0221-12610830, info@nrwtv.de
Redaktion: Martina Mazur-Herrera
www.nrwtv.de

Ostertrainingslager

Auch in diesen Osterferien richtete der NRWTV vom 10.04. bis zum 14.04.2012 ein Trainingslager für Jugendliche aus. Herzlich eingeladen waren dabei alle Jugendlichen der Altersklassen Schüler A, Jugend B und Jugend A. Insgesamt nahmen 44 Jugendliche an dem Trainingslager teil, die aus zehn unterschiedlichen Vereinen aus ganz NRW zusammenkamen. Diese wurden von acht Betreuern und Trainern begleitet und trainiert, unter der Obhut der Jugendwartin Heike Rockahr, die dieses Lager bereits zum fünften Mal organisierte. Dabei konnte sie teilweise auf die Planungen der vergangenen Jahre zurückgreifen, jedoch musste sie für die Gruppe eine neue Unterkunft suchen, da die Jugendherberge in Haltern am See modernisiert wird und daher nicht zur Verfügung stand. So kam es dazu, dass die Jugendherberge in Groß-Reken die neue Bleibe wurde. Das sollte jedoch kein größeres Problem darstellen, da auch dort genügend Platz zur Verfügung stand. Besonders vorteilhaft waren die in unmittelbarer Umgebung gelegenen Sportstätten wie Schwimmbad und eine große Sporthalle.

Für die 44 Athleten begann der Tag um 7.00 Uhr mit dem Wecken zum alltäglichen Frühstückslauf zwecks Mobilisierung des ganzen Körpers. Direkt im Anschluss, gegen 7.45 Uhr, war ein Frühstücksbuffet aufgebaut, welches ein reichhaltiges Angebot an Brötchen, Müsli und unterschiedlichem Aufschnitt, sowie Bananen und Äpfel bereitstellte. Die Jugendlichen wurden in vier Gruppen aufgeteilt, die unterschiedliche Pläne und Leistungen verfolgten. Diese trafen sich um 9.00 Uhr zu einer Radausfahrt, in der die Jüngeren knapp 45 Kilometer, die Älteren sogar 70 Kilometer zurücklegten. Dabei wurde besonders auf das Fahren in der Gruppe sowie die richtige Technik Wert gelegt. Zwischendurch wurden auch immer wieder einzelne individuelle Übungen durchgeführt, wie das Fahren von Intervallen oder von Bergsprints im persönlichen Tempo. Zum Mittagessen um 12 Uhr ging es dann in die Jugendherberge zurück. Nach einer kurzen Pause stand Schwimmen auf dem Programm. Zwei Gruppen waren von 14–15 Uhr und zwei von 15–16 Uhr im Schwimmbad. Zu dieser Zeit hatten jeweils die beiden übrigen Gruppen ein anderes Programm, wie zum Beispiel Athletik in der Halle oder an der Jugendherberge Koppel- oder Lauftraining. Gegen 18 Uhr gab es dann endlich das nach zwei Trainingseinheiten am Nachmittag verdiente Abendessen. Der Abend wurde eher ruhig angegangen, beispielsweise mit einer Gruppenaufgabe, die die unterschiedlichen Vereine zusammenbringen sollte, oder einem Triathlon-Quiz der schwierigen Art. Ab 22 Uhr war Nachtruhe in der Jugendherberge, sodass die Jugendlichen sich von den anstrengenden Trainingseinheiten gut erholen konnten. Alle kamen sturzfrei durch das Trainingslager, lediglich einige kleinere Verletzungen, Krämpfe oder Ermüdungserscheinungen kamen vor. In der Abschlussrunde zeigten sich sowohl die Trainer und Betreuer als auch die Athleten sehr zufrieden mit dem Ablauf des Trainingslagers. Zahlreiche Fotos aus dem Trainingslager findet man in Facebook auf der Seite „Triathlontrainingslager Haltern am See" in dem Album „Trainingslager Ostern 2012".

Thorben Wachenfeld (SV Hullern 68, Betreuer)

Landesmeisterschaften Duathlon (Nachwuchs)

Traditionell findet der Saisonauftakt der Nachwuchsathleten in Hullern statt. Beim zum siebzehnten Mal ausgetragenen Dorfduathlon wurden die Landesmeister der Schüler und Jugendlichen ermittelt. Trotz schlechter Wetterprognose blieb es glücklicherweise größtenteils trocken. Dennoch gab es auf der Radstrecke vereinzelt Stürze, von denen aber keiner schwerwiegend verlief. Der ausrichtende SV Hullern hatte auch durch einen geschickten Zeitplan und eine neue Wechselzone für Entzerrung auf den Strecken gesorgt. Das Organisationsteam rund um Heike Rockahr hatte ganze Arbeit geleistet. Bereits ab 9 Uhr am Morgen gingen die ersten Athleten und Athletinnen auf die Strecke, um die Sieger und NRW-Meister zu ermitteln. Bei den Schülern B siegten Malte Fischer (Tri Geckos Dortmund) und Christina Voss (SC Bayer 05 Uerdingen). Die NRW-Meister bei den Schülern A sind Luca Fröhling (Fortuna Düsseldorf) und Lena Neuburg (Kölner Triathlon Team 01). In der Altersklasse Jugendlich B waren Lisa Rose (PV Witten) und Steven Orlowski (SuS Stadthlohn) erfolgreich. Florian Renneberg (DLC Aachen) und Lea Wevelsiep (SG Tri Power Rhein Sieg) hießen die Sieger in der Jugend A. In der ältesten Altersklasse, Junioren, siegten Marcel Hütter (Kölner Triathlon Team 01) und Pia Zajonz (SV Hullern).

Duathlon-Jubiläum bei Aprilwetter

Die ersten NRW-Meister des Jahres sind gekürt. Die Duathleten hatten in diesem Jahr nicht nur mit typischem Aprilwetter zu kämpfen: Traditionell wird in Mettmann durch das Neandertal geradelt. Einige harte Anstiege trennen spätestens hier die Spreu vom Weizen. Erstmals in diesem Jahr wurde auch in diesem äußerst bergigen Gelände gelaufen. „Diese Strecken sind nicht anspruchsvoll", stöhnte eine Finisherin im Ziel, „die sind sehr anspruchsvoll". Will heißen, mit extrem schweren Steigungen gespickt. Viele Sportler hatten im Vorfeld diese Strecken getestet und wussten, wie die Kräfte einzuteilen waren. So auch die Titelverteidigerin Franziska Scheffler, die für den AT Hilden startet und quasi um die Ecke zu Hause ist. Über die Sprintstrecke siegte sie souverän. Bereits auf der ersten Laufstrecke setzte sie sich von den Verfolgerinnen ab und ließ dann keinerlei Zweifel mehr aufkommen. Nach 5 km Laufen, 20 km Rad und einem weiteren 2,5-km-Lauf stürmte sie in 1:04 Stunden ins Ziel und ließ ihre nächste Konkurrentin fast acht Minuten hinter sich. Platz 2 belegte somit Katrin Hollendung (1.Tri-Club Paderborn), gefolgt von Birthe Rohs (TRC Essen 84).

Bei den Herren war es wesentlich knapper: Die drei Führenden nahmen Kopf an Kopf liegend die Radstrecke in Angriff. Dort setzte sich dann Marius Güths vom TSVE Bielefeld von seinen Verfolgern ab und nahm mit einer knappen Minute Vorsprung die zweite Laufstrecke unter die Füße. Er ließ sich die Führung nicht mehr nehmen und stand erstmals als Gesamtsieger und NRW-Meister ganz oben auf dem Treppchen. Eine Stunde und eine Minute hatte er für die schwere Strecke gebraucht. Moritz Kümmeler (ASV Köln Triathlon) folgte auf dem Silber- und Max Ludwig (TriFinish Münster) auf dem Bronzerang.

Neben der NRW-Meisterschaft über die Sprintstrecke hatten die TRlandertaler, wie sich die Mettmanner Triathleten nennen, auch eine längere Streckenvariante parat: Erstmals wurde ein Starterfeld auf die längere Distanz geschickt: 10 km Laufen – 39 km Radfahren – 5 km Laufen. Mit einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg sicherte sich bei den Herren Sven Imhoff (Tri Team MAXMO LG Mönchengladbach) in der grandiosen Zeit von 1:57 Stunden den ersten Platz, gefolgt von dem Kölner Markus Hein (Triathlon Team 01) und Stephan Seidel, Triathlet des Teams RG Witten. Bei den Damen siegte hier überlegen Caprice Giehl (EJOT Team TV Buschhütten) vor Marion Hebding (Soprema Team SV Mannheim) und Dörte Kaiser vom benachbarten Verein TUS Breitscheid.

Spätestens bei der Siegerehrung zeigten sich die Vorteile des neuen Startortes: In der warmen und trockenen Aula konnten die tollen Leistungen der Ausdauersportler, die sich auch von harten Bedingungen nicht abschrecken ließen, gebührend gefeiert werden. Auch in diesem Jahr legte der ausrichtende Verein Mettmann-Sport mit seinen TRlandertalern eine perfekt organisierte und rundum gelungene Veranstaltung hin.

Eifeler Crossduathlon

Am selben Tag fand in Schleiden der Eifeler Crossduathlon statt. Das Rennen auf technisch schweren Strecken bildete den Rahmen für die NRWTV-Meisterschaft im Crossduathlon. Es siegten Mathias Frohn (TuS Schleiden) und Daniela Kösler (ASV Köln).

Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband

Im Wiesengrund 25, D-56410 Montabaur,
Tel. 02602-9188637,
info@rtv-triathlon.de,
Redaktion: Gerd Uhren
www.rtv-triathlon.de

RTV Kader auf Mallorca

In der zweiten Woche der Osterferien fand das Trainingslager des Rheinland-Pfälzischen Triathlonverbands auf Mallorca statt. Die Kaderathleten bereiteten sich unter Anleitung der beiden Landestrainer Martin Veith und Gerd Uhren und der Betreuer Swantje Kolberg und Tim Berkhan auf die ersten Wettkämpfe der Saison vor. Auf dem Programm stand das allmorgendliche Schwimmtraining, das pünktlich um 7.00 Uhr begann und den Triathlonnachwuchs zwei Stunden noch vor dem Frühstück beanspruchte. Die darauf folgenden Radeinheiten fanden in verschiedenen Leistungsgruppen statt und führten die Athleten bis in die Bergregionen im Norden der Insel. Das Lauftraining fand auf der Strandpromenade oder im angrenzenden Naturpark statt. Den Tagesabschluss bildete die Gymnastik auf dem Rasen des Hotels. Den größten Spaß bereitete den Athleten das Freiwasserschwimmen im Meer, das alle im Neoprenanzug absolvierten. Trotz des harten Trainings kam auch der Spaß nicht zu kurz, die Hotelanlage mit Pool lud bei Temperaturen um 20 Grad auch zum Relaxen ein. Bei den eine Woche nach dem Trainingslager stattfindenden Deutschen Meisterschaften im Duathlon wird sich dann zeigen, ob die Trainingseinheiten zum Erfolg beigetragen haben.

Erste Meistertitel in Monsheim

Beim Crossduathlon der LLG Wonnegau in Monsheim wurden Anfang März die ersten Landesmeister gekürt. Über die Distanzen 4,8 km Laufen, 15 km MTB und 3,2 km Laufen siegte Andreas Theobald (Tri Post Trier) in neuer Streckenrekordzeit von 1:03 Stunden vor Marc Pascal Ehlen (Mußbach) und Jörg Pauli (VfR Simmern). Bei den Damen setzte sich Marion Rita Dang aus Ludwigshafen gegen Swantje Kolberg (Triathlon TuS Ahrweiler) und Claudia Fusaro (Tri Post Trier) durch.

Benni Ley Deutscher Meister im Duathlon

Fast der komplette Kader des RTV startete Mitte April im schwäbischen Murr bei den Deutschen Meisterschaften im Duathlon. Wettkampferfahrung sammeln stand für die Neulinge im Kader an oberster Stelle, hinzu kamen einige schon im Vorfeld benannte Favoriten aus Rheinland Pfalz. Einen hatte jedoch niemand auf der Rechnung: Benni Ley aus Worms. Von Beginn an setzte er sich, obwohl noch im jüngeren Jahrgang, an die Spitze des Feldes der B-Jugendlichen. Nach einem furiosen Endspurt wurde er zusammen mit Michael Haas aus Baden-Württemberg zeitgleich Deutscher Meister seiner Altersklasse. Zusammen mit Max Große (Montabaur) auf dem 5. Platz und Nils Wagner (Ahrweiler) auf dem 7. Platz sicherte er zudem noch den Mannschaftstitel für den Rheinland-Pfälzischen Triathlonverband. In der A-Jugend zeigte der für die RSG Montabaur startende Max Biewer aus Luxemburg eine sensationelle Leistung auf dem Rad und setzte sich alleine von der Spitzengruppe ab. Durch einen Fehler in der Wechselzone verschenkte er den Sieg und wurde am Ende Dritter. Aufgrund seiner luxemburgischen Staatsbürgerschaft wurde er allerdings nicht für den RTV gewertet. Die Brüder Paul und Linus Stimmel (Worms) belegten zusammen mit Christian Schneider (Montabaur) den zweiten Platz in der Teamwertung der Jugend A und auch das Team der Junioren in der Besetzung Andreas Theobald (Trier), Marc Pascal Ehlen (Mußbach) und Marco Groth (Montabaur) wurde Deutscher Vizemeister in der Mannschaftswertung.

Die beiden Landestrainer Martin Veith und Gerd Uhren zeigten sich hocherfreut über die Leistungen ihrer Schützlinge. Beim ersten Wettkampf im Asics-Jugendcup Mitte Mai in Halle sollen die guten Leistungen ihre Fortsetzung finden.

Jugend B
10. Platz: Kathi Merz (Montabaur)
15. Platz: Nina Spitzhorn (Montabaur)

17. Platz: Oliver Gorges (Trier)
26. Platz: Yannick Ackermann (Montabaur)
27. Platz: Lennert Kolberg (Ahrweiler)
28. Platz: Constantin Bank (Mainz)
29. Platz: Florian Große (Montabaur)
34. Platz: Alexander Nohn (Ahrweiler)
35. Platz: Pascal Riegel (Mainz)
40. Platz: Alexander Schneider (Montabaur)
43. Platz: Stefan Roth (Ahrweiler)
46. Platz: Nils Klöckner (Montabaur)

Jugend A
13. Platz: Charlotte Holly (Montabaur)
18. Platz: Lea Schmidt (Montabaur)

5. Platz: Paul Stimmel (Worms)
7. Platz: Christian Schneider (Montabaur)
10. Platz: Linus Stimmel (Worms)
21. Platz: Magnus Eckenfels (Worms)
28. Platz: Matthias Gerling (Montabaur)

Junioren
4. Platz: Andreas Theobald (Trier)
7. Platz: Marc Pascal Ehlen (Mußbach)
12. Platz: Marco Groth (Montabaur)

RHEINLAND-PFALZ

RTV-Kader in Murr

SAARLAND

Saarländische Triathlon Union

Triererstraße 225, D-66663 Merzig, Tel. 06861-9912035, geschaeftsstelle@triathlon-stu.de,
Redaktion: Micheal Jung, **www.triathlon-stu.de**

„Bromelain-POS Team Saar“ bereit für Saison 2012

Pünktlich zum Start der 2. Triathlon Bundesliga hat sich das Ligateam I des LTF Marpingen neu aufgestellt. Unter dem Namen „Bromelain-POS Team Saar“, der die Zusammenarbeit mit ihrem neuen Hauptsponsor URSAPHARM ausdrückt, werden die Triathleten die fünf Wettkämpfe der Saison 2012 angehen. Es werden vor allem Kaderathleten der STU starten, denn das Ziel ist klar formuliert: Es kann nichts Geringeres sein als der direkte Aufstieg in die 1. Triathlon Bundesliga! Dabei geht es weniger um Prestige, als vielmehr um Nachwuchsförderung: Talentierten saarländischen Triathleten kann so nach ihrer Kaderzeit die Möglichkeit geboten werden, Leistungssport in einer hochklassigen, einheimischen Mannschaft auszuüben. Für die Sportler unter Coach Christian Weimer und Managerin Rabea Dastbaz geht es im Juni zunächst zu den Sprint-Wettkämpfen in Darmstadt und in Roth. Im August steht eine olympische Distanz in Frankfurt an und Anfang September in Nürnberg ein Swim&Run im Einzel sowie ein Bike&Run als Team. Mitte September folgt der Saisonschluss in Fritzlar, ebenfalls als Swim&Run im Einzel und als Triathlon-Staffel. In der hessischen Dom- und Kaiserstadt will das Bromelain-POS Team Saar unbedingt den Aufstieg feiern. Dann wäre seit langen Jahren wieder eine saarländische Triathlon-Ligamannschaft „erstklassig“.

Sportwart schult Landeskader

STU-Sportwart Uwe Armbruester, selbst seit Jahren aktiver Triathlon-Schiedsrichter schulte in einer lockeren Präsentation den saarländischen Landeskader über die wesentlichen Inhalte der DTU-Sportordnung. Fragen zum Radfahren, Wechsel und Lauf wurden besprochen, und Fallbeispiele gemeinsam diskutiert. Alle Teilnehmer waren sich anschließend darüber einig, dass die Schulung ein sinnvoller Baustein zur Saisonvorbereitung darstellt. Denn es nützt wenig, wenn man sich auf einen Wettkampf bestmöglich vorbereitet hat, dann aber wegen einer Unüberlegtheit im Wettkampf „rot“-sieht.

Trainingslager Mallorca

Colònia de Sant Jordi im Süden Mallorcas war über Ostern erneut das Ziel des Landeskaders. Gemeinsam mit der Auswahl des Saarländischen Schwimmbundes verbrachte man zwölf intensive Trainingstage mit Swim, Bike, Run & Relax. Mit dabei war Marian Schmitt, der sich dort auf die Junioren-EM in Eilat vorbereitete, die zwei Wochen nach dem Trainingslager stattfand. Der elfte Platz und bester deutscher Junior war der verdiente Lohn der Mühe. Wenn man bedenkt, dass Marian zeitgleich mitten in den Abiturprüfungen steckte, ist diese Leistung umso höher zu bewerten.

SACHSEN-ANHALT

Triathlonverband Sachsen-Anhalt

Kreuzvorwerk 22, D-06120 Halle/Saale, Tel. 0345-5510462, info@tvsa-online.de;
Redaktion: Michael Hartung, **www.tvsa-online.de**

Hitzeschlacht am Wasserbuffet

Alles beim Alten! Das betraf beim 10. Geiseltal-Duathlon sowohl das Wetter als auch den Sieger. Zum einen wurde bei sommerlichen Temperaturen im April mächtig geschwitzt und zum anderen holte sich mit Steffen Rarek ein Sportler den Gesamtsieg, der auch bei seinen bisherigen Starts in Braunsbedra wenig anbrennen ließ. Schon beim Aufbau des Wechselgartens und der Streckenabsperrungen am Vortag bei fast 30 Grad Celsius ließen die Mitglieder des Org-Teams des Triathlon Club Merseburg der Einrichtung von genügend Wasserstellen große Aufmerksamkeit zukommen. Zur Jubiläumsveranstaltung in Braunsbedra waren bereits weit mehr als 100 Anmeldungen eingegangen.
Los ging's erst einmal am frühen Vormittag mit den Kindern. Aus Sicherheitsgründen absolvierten diese wie gewohnt ihren Wettkampf mit dem Wechsel aus 400 Meter Laufen, 2 Kilometer Radfahren und noch einmal 400 Meter Laufen im Stadion des Friedens. Hier flossen nicht nur der Schweiß, sondern auch die Tränen. Dem sicher Führenden Franz Amende vom SV Halle unterlief ein Missgeschick, als er nach Absolvieren der Raddistanz trotz energischster Rufe von Trainern und Streckenposten am Wechselgarten vorbeifuhr. Zwar wurde ihm dies recht schnell klar und wutschnaubend ging er als Dritter auf die abschließende Stadionrunde. Jedoch war mehr als eine Zeitkorrektur nicht mehr drin. Logisch, dass die Bronzemedaille da kein wirklicher Trost für ihn war.

Fast schon professionell ging es im folgenden Schülerwettkampf zu. Rennrad, coole Sonnenbrille und Kompressionsbekleidung gehören für die meisten Jugendlichen mittlerweile zur Grundausstattung. Schnell wurden die ersten beiden Kilometer zu Fuß im Stadion abgespult, ehe es für zehn Kilometer mit dem Rad raus auf die Straße ging. Hier löste sich der Pulk der 23 jungen Sportler zum ersten Mal etwas auf. Joel Niklas Maly vom USC Magdeburg konnte dabei einen kleinen Vorsprung herausfahren und sich entgegen der zahlenmäßigen Dominanz der halleschen Sportler den Sieg sichern.

Am Nachmittag absolvierten die 130 Teilnehmer die ersten beiden Runden des Hauptwettkampfes noch im Stadion, ehe der bunte Wurm aus Sportlern immer länger wurde und sich auf der Strecke durch den angrenzenden Stadtpark verteilte. An der Spitze des Feldes zogen auf den ersten fünf Kilometern wie erwartet die Top-Athleten Steffen Rarek (Tangermünde), Marcel Glaser (Naumburg) sowie Matthieu Roy (Halle) ihre Runden. Dahinter jedoch in Lauerstellung Olaf Überschär (Oberholz). Dieser drehte auf der 22 Kilometer langen Radstrecke und dem abschließenden Lauf mächtig auf und sicherte sich noch den zweiten Platz vor Roy, aber hinter Rarek. Denn dieser hatte an diesem Tag einfach die allerbesten Beine. Mit der Startnummer 1 gestartet legte er sowohl beim ersten Lauf als auch auf dem Rad Tagesbestzeit hin, sodass er sich auf den abschließenden 2,5 Laufkilometern den Luxus der zweitbesten Laufzeit leisten konnte. Steffen Rarek, erneut Landesmeister im Duathlon! Bei den Frauen siegte Katrin Bogen deutlich vor Franziska Tiex. Unterdessen kämpfte noch das Gros des Feldes um Sekunden und Plätze, aber vor allem gegen die große Hitze. Dementsprechend wurde jeder Tropfen an den Wasserstellen liebend gern angenommen, getrunken oder einfach nur über den Kopf geschüttet. So kamen dann auch die Helfer am Streckenrand ins Schwitzen und kaum mit dem Nachschenken des kühlenden Nass hinterher. Irgendwann leerte sich dann die Strecke. Die meisten waren ins Stadion abgebogen und konnten sich auf der Ehrenrunde vor dem Ziel als kommende Finisher feiern lassen.

Nach diesem Ergebnis gehen Steffen Rarek und Franziska Tiex als Führende in den letzten Wettkampf des ADREIKA Duathlon Cups und bei normalen Bedingungen sollte ihnen der Gesamtsieg in der Serie auch nicht zu nehmen sein. www.braunsbetria.de

Sächsischer Triathlonverband

Goyastraße 2d, D-04105 Leipzig,
Tel. 0341-2255927,
stv-geschaeftsstelle@t-online.de
Redaktion: Björn Bromberger
www.triathlon-sachsen.de

Martin Schulz wenige Meter vor seinem Sieg im israelischen Eilat

Anna Lamm siegt souverän bei DM Duathlon

22.04.2012, 11.02 Uhr – Startschuss für den ersten weiblichen Wettbewerb im Rahmen der Deutschen Meisterschaft in Murr. Bereits wenige Meter nach dem Start zeigte Anna ihre Ambitionen auf einen Podiumsplatz. Im Sprinttempo legten die Sportlerinnen in der engen Laufgasse im Startbereich die ersten Meter zurück. Nach der ersten Kurve galt es dann möglichst schnell den Laufrhythmus für die ersten drei Kilometer zu finden. Als zweite Athletin im Wechselgarten behauptete Anna ihre Verfolgerposition mit einigen Sekunden Rückstand zur Führenden und einigen Sekunden Vorsprung zu einem Verfolgertrio. Bereits nach der ersten von fünf Radrunden war klar, dass Anna heute den ganz großen Coup landen kann. Pro Runde (4,2 Kilometer) nahm sie der bis dato Führenden 20–30 Sekunden ab und ließ so auch den starken Verfolgerinnen keinen Anlass zur Hoffnung auf den Meistertitel. Mit gut einer Minute Vorsprung kam die Dresdnerin das zweite Mal in den Wechselgarten, um vom Rad auf die Abschlussrunde zu gehen. Die letzte Runde absolvierte die Zentklässlerin souverän und genoss die Jubelschreie von Familie, Trainingskollegen, Freunden und Trainern, die sie förmlich ins Ziel getragen haben müssen.

Sachsen mit 3 Mannschaftsmedaillen

Nach dem erfolgreichen Abschneiden von Anna Lamm haben auch die anderen sächsischen Athleten erfolgreich abgeschnitten. In der Altersklasse der Jugend B konnten die Jungen mit Philipp Dressel-Putz (4.), Moritz Ringelband (10.), Pascal Ellmann (18.) und Marvin Schilling und die Mädchen mit Sophie Pilz (5.), Anne Samper (8.) und Theres Mellenthin (20.) den dritten Platz in der Mannschaftswertung belegen. Die Jungen der Jugend A erreichten mit einer kämpferischen Leistung ebenfalls das Podium im Team (Peter Lehmann 7., Erik Maul 16., Anton Clauß 18.). Die Junioren schrammten mit einer knappen Minute und Platz vier im Team am Siegerpodest vorbei (Fabio Steyers 11., Christoph Richter 14., Jan Baumgärtel 15.). Diese guten Leistungen verheißen für Trainer und Sportler eine große Motivation und Vorfreude auf die Triathlonsaison.

Duathlonmeister gekürt

Pünktlich zu Beginn der Meisterschaftssaison hatte Andreas Burow die Sonne bestellt. Die Stadt Dohna und der Sächsische Triathlonverband hatten zur Landesmeisterschaft im Duathlon geladen. Am ersten Tag wurden die Wettkämpfe des Nachwuchs bis Jugend B abgehalten. Auch bei den Kleinsten wurde unter Aufsicht der Bundeskampfrichterin Winnie Krause auf die Einhaltung der Wettkampfordnung geachtet. Wie in den Vorjahren wurden die Athleten durch den Bürgermeister der Stadt Dohna Dr. Ralf Müller in spannende Wettkämpfe geschickt. Mit insgesamt 240 Teilnehmern an den gut organisierten Rennen konnte ein neuer Rekord erzielt werden. Moderiert wurde die Meisterschaft in bewährter Manier von Conny König. Da die Kinderrangliste erneut in Dohna integriert war, freute sich der Veranstalter über Gäste aus den anderen Bundesländern (Berlin, Sachsen-Anhalt und Brandenburg). Die Einzelresultate sind unter Link http://triathlon-service.de/ergebnisse/2012.php aufgeführt.
Die Wetterbedingungen am zweiten Tag waren leider deutlich schwieriger. Bei kühlem und regnerischem Wetter hatten die Athleten auch mit unangenehmem Wind zu kämpfen. Die Sportler ließen sich davon jedoch nicht beeindrucken und zeigten in allen Altersklassen hervorragende Leistungen. Sieger wurde im Hauptwettkampf ein Brandenburger. Mit Zoltan Sencyszyn in 1:41:28 Stunden stellte der TSV Cottbus den Gesamtsieger vor Sebastian Guhr (OSSV Kamenz), der in 1:44:55 Stunden Sachsenmeister 2012 im Duathlon wurde. Bei den Damen siegte Romy Stotz vom Aeromaxteam-Germany in 2:08 Stunden. Zweite wurde Elfi Rose (SV Traktor Naundorf in 2:09:23 Stunden, die sich die Sachsenmeisterschaft sicherte. Die Triathlonsaison 2012 ist nun also mit Schwung gestartet.

Die Stadt Dohna hat sich wieder als guter Gastgeber gezeigt und die Sportler haben dies mit engagierten Leistungen gewürdigt. Der Sächsische Triathlon Verband bedankt sich bei dem Veranstalter für die Ausrichtung und den Teilnehmern für die Teilnahme an den ersten Sächsischen Meisterschaften 2012. Für die folgenden Wettkämpfe wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und Spaß.
Sachsenmeister: Elfi Rose (Gesamtsiegerin Sachsenmeisterschaften) Franziska Tiex, Katja Schmidt, Jana Lamm, Doris Lobedann, Anna Lamm, Mara Gebert, Eva Lamm, Annalena Held, Lea Harbig, Flavia Richter, Sebastian Guhr (Gesamtsieger Sachsenmeisterschaften), Toni Brunner, Rene Eschler, Alexander Kunze, Alexander Mack, Holm Große, Reinhard Petzold, Michael Kraus, Holger Enke, Fabio Steyer, Robert Lüderitz, Wilhelm Horn, Bernd Wolf, Philipp Dressel-Putz, Johannes von Müller, Jonathan Engisch und Simon Lamm.

Leipziger wird Europameister im Paratriathlon

Martin Schulz schafft in Israel das Unglaubliche. Der am paralympischen Bundesstützpunkt Schwimmen trainierende Leipziger gewinnt in Israel souverän die Goldmedaille. Nach gut 10 Minuten verließ der Sachse „selbstverständlich" als Erster das Wasser. Mit einer starken Radleistung und einem 19-Minuten-Lauf über die Sprintdistanz gewann Martin das Rennen mit drei Minuten Vorsprung. Jetzt gilt die ganze Aufmerksamkeit wieder der Schwimmerei, da die Normen für die Paralympics der Schwimmer, nach Trainer Erik Werner „sehr hart" sind. Aber schon 2016 in Rio ist Triathlon paralympisch. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Qualifikation für London.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union

Zum Forellensee 1a, D-24802 Kleinvollstedt,
Tel. 04330-999453,
shtu-geschaeftsstelle@t-online.de,
Redaktion: Niels-Peter Binder
www.shtu.de

Anke Lakies holt EM-Gold

Anke Lakies vom VfL Oldesloe sorgte schon früh in der Saison für erste internationale Erfolge und das sogar gleich im Doppelpack. Bei den Duathlon-Europameisterschaften im holländischen Horst aan de Maas gewann Lakies auf der Sprintdistanz (5 – 20 – 2,5) als zweitschnellste Athletin im Gesamtfeld der Agegrouper mit sattem Vorsprung in 1:09:25 Stunden die Klasse „Women 45-50". Zuvor hatte die Stormanerin bereits im israelischen Eilat ein tolles Ergebnis bei den Triathlon-Europameisterschaften der Altersklassenathleten erzielt. Auf der Sprintdistanz holte sich die schnelle SHTU-Athletin in 1:16:58 Stunden die Silbermedaille.

Lasse Priester und Tobias Melnyk Deutsche Duathlon-Meister

Mit zwei tollen Duathlon-Erfolgen setzten zwei junge SHTU-Athleten bei den nationalen Titelkämpfen echte Glanzpunkte zum Start in die Saison 2012. Tobias Melnyk vom Möllner SV und Lasse Nygaard Priester von der SG Wasserratten Norderstedt wurden in ihren Altersklassen Deutsche Meister. **Tobias Melnyk** gewann in Oberursel den Titel bei den Junioren U23. Der Möllner hielt im Wettkampf über 10 km Laufen, 36 km Radfahren und weiteren 5 km Laufen in der Elite-Konkurrenz hervorragend mit. Mit der schnellsten Laufzeit in der Abschlussdisziplin arbeitete sich der 21-Jährige auf den dritten Platz der Gesamtwertung und war mit der Endzeit von 1:51:02 Stunden der schnellste Junior. Den gleichen Erfolg durfte auch **Lasse Nygaard Priester** bejubeln, der sich bei den Jugendmeisterschaften im schwäbischen Murr den A-Jugend-Titel schnappte. Auf der anspruchsvollen Strecke ging die Taktik des Norderstedters ideal auf. „Ich versuchte bis zum letzten Wechsel einfach nur mit der Konkurrenz mitzulaufen, um dann in guter Ausgangsposition auf die abschließende 1.000-Meter-Laufstrecke zu gehen", beschrieb der 16-Jährige seine Taktik, die genau so auch zum Erfolg führte. Den 150 Meter langen Rückstand auf den führenden Athleten machte Priester mit einem fulminanten Antritt schnell wett und „flog" dann auf der Laufstrecke förmlich zum Sieg, der nach 48:56 Minuten perfekt war.

Gold und Bronze: Tobias Melnyk präsentiert stolz seine Medaillen der Duathlon-DM

Nachwuchstalente kämpften um Titel und DM-Qualifikation

Beim ersten schleswig-holsteinischen Straßen-Duathlon dieses Frühlings ging es für den SHTU-Nachwuchs gleich ums Ganze. Im Rahmen des Geltinger Birklon-Duathlons kämpften die Nachwuchstalente des Nordens um die Landesmeistertitel und auch um die Qualifikationsplätze für die Deutschen Meisterschaften. Insbesondere die jungen Asse aus den Talentschmieden in Norderstedt, Itzehoe, Bargteheide und Mölln präsentierten sich beim kühlen und windigen Saisonstart in starker Form. Im Rennen der Jugend B gewann Josephine Grube (Norderstedt) in einem engen Rennen den Titel knapp vor Alicia Stölting (Itzehoe). Bei den männlichen Altersgenossen setzte sich der Itzehoer Philipp Gehring souverän vor seinem Vereinskameraden Tim-Ole Kopacz durch. Die Titelträger der Jugend A bewiesen im Hauptrennen ihr starkes Niveau und ließen dort als Gesamtsieger auch alle Athleten der Hauptklasse hinter sich. Der Norderstedter Lasse Nygaard Priester ließ seinem DM-Sieg auch den Meistertitel auf Landesebene folgen. In einem packenden Zweikampf setzte er sich im Gesamtklassement knapp vor seinem Vereinskameraden Lennart Grube durch, der sich den Junioren-Titel sicherte. Anna Gehring (Itzehoe) wurde Meisterin der Jugend A und distanzierte die gesamte weibliche Konkurrenz deutlich. In Abwesenheit der erkrankten Favoritin Kaja Schröder holte sich Rike Kubillus (Bargteheide) den Sieg bei den Juniorinnen. SHTU-Vizepräsident Michael Schröder und Landestrainer Josef Dankelmann blickten nach den vielen starken Ergebnissen der Kaderathleten optimistisch auf den Start der Triathlonsaison.

Fotos: Michael Schröder

Lasse Nygaard Priester (vorn) und Lennart Grube beim Laufduell bei den Duathlon-Landesmeisterschaften

Landesliga startet stark besetzt

Mit einem großen Starterfeld geht die neue SHTU-Landesliga in ihre erste Saison. Um den Titel als schleswig-holsteinischer Mannschaftsmeister wollen fünfzehn Männer-Mannschaften und vier Frauen-Teams kämpfen. Neben ambitionierten Clubs, die über die Landesliga den Aufstieg in höhere Klassen erreichen wollen, haben auch mehrere Teams gemeldet, die bei der Serie aus den vier Sprintwettkämpfen in Brunsbüttel, Geesthacht, Eutin und Kiel in erster Linie das Gemeinschaftserlebnis in den Mittelpunkt stellen wollen. Wem welches Vorhaben am besten gelingt, wird man spätestens nach dem Saisonfinale in Kiel am 12.08.2012 wissen. Folgende Vereine gehen in der SHTU-Landesliga an den Start:

Damen Schachner Triathlon Team TSV Westerland, TSV Bargteheide, Impalas Westküste TSV Brunsbüttel, SG TV Dänischer Wohld/USC Kiel

Herren Schachner Triathlon Team TSV Westerland, Triathlon-Team Südtondern, Borener SV, „Die Ostholsteiner" SG TRIAS Bad Schwartau/PSV Eutin, Eckernförder MTV, SG Wasserratten Norderstedt, SG Tantalus Kiel, Triathlon-Team Neumünster, TriSport Lübeck, LAV Husum, TSV Bargteheide, Impalas Westküste TSV Brunsbüttel, Tri Endurance Germany, Team B&H Sports SC Itzehoe U23, Team B&H Sports SC Itzehoe Ü23

Thüringer Triathlon-Verband, c/o Schwesinger
Schwanseestraße 86 a, D-99423 Weimar, Tel. 03643-833535,
buero@triathlon-thueringen.de, *Redaktion: Stefan Würfel,* **www.triathlon-thueringen.de**

3Cup-Thüringen 2012

Der Thüringer Triathlon Cup startet dieses Jahr unter neuem Namen und verändertem Konzept. Ziel ist es, den 3Cup-Thüringen für die Teilnehmer interessanter zu gestalten und die Veranstalter zu unterstützen. Es sind Weiterentwicklungen für dieses und nächstes Jahr geplant. Der 3Cup-Thüringen Nachwuchscup wird in den Altersklassen Schüler C bis Junioren durchgeführt. Bei den Erwachsenen werden eine Gesamtwertung bei Männern und Frauen und eine Altersklassenwertung ab TW/TM 20 in Fünf-Jahres-schritten durchgeführt. Die Wertung des 3Cup Thüringen erfolgt aus 7 Wettkämpfen, wovon maximal 5 Wettkämpfe in die Wertung kommen, somit sind zwei Streichresultate möglich. In diesem Jahr, werden in Weimar doppelte Punkte vergeben.

Veranstaltungen des 3Cup-Thüringen

13.05.2012: Swim & Run Weimar (Nachwuchs)
20.05.2012: Power-Triathlon Gera
10.06.2012: Saalfelder Triathlon
24.06.2012: Apoldaer Triathlon
01.07.2012: Erfurt-Triathlon
05.08.2012: Werratal-Triathlon (Erwachsene)
25.-26.08.2012: Triathlon Nordhausen
01.-02.09.2012: Bergsee-Triathlon Ratscher (Nachwuchs)
09.09.2012: Weimarer Triathlon (Erwachsene)
Jedes Mitglied eines Vereins des Thüringer Triathlon-Verbandes e. V. wird automatisch gewertet, wenn in der Melde- und Ergebnisliste die Vereinszugehörigkeit korrekt angegeben ist. www.3Cup-Thueringen.de

Landesliga Thüringen 2012

xYXYXs vom VfL Oldesloe sorgte schon früh in der Saison für erste internationale Erfolge und das sogar gleich im Doppelpack. Bei den Duathlon-Europameisterschaften im holländischen Horst aan de Maas gewann Lakies auf der Sprintdistanz (5 – 20 – 2,5) als zweitschnellste Athletin im Gesamtfeld der Agegrouper mit sattem Vorsprung die Klasse „Women 45-50" in 1:09:25 Stunden. Zuvor hatte die StoXYXYX

Ligawettkämpfe 2012

24.06.2012: Apoldaer Triathlon
01.07.2012: Erfurt-Triathlon
01.-02.09.2012: Bergsee-Triathlon Ratscher
09.09.2012: Weimarer Triathlon

Landeskader des TTV 2012

Aufgrund der Wettkampfergebnisse des letzten Jahres und des Kadertests im März hat das TTV-Präsidium den Landeskader für 2012 berufen:
U23: Franz Schöps (HSV Weimar)
Jugend A: Janik Riese, Tom Gorges, Georg Demel, Peter Schwesinger (alle HSV Weimar) sowie Tillmann Dellith (LTV Erfurt)
Jugend B: Florian Paetzelt, Alexander Kloth, Leonie Haensel, Clarissa Taubmann (alle HSV Weimar) sowie Henrike Herzog (LTV Erfurt)

Gelungener Saisoneinstieg

Mit unerwartet starken Resultaten starteten die Thüringer Triathlon-Talente in die Saison. Henrike Herzog vom LTV Erfurt eroberte bei der deutschen Duathlon-Meisterschaft in Murr/Baden-Württemberg bei den B-Jugendlichen überraschend Silber. „Damit hätte ich nie gerechnet, das ist mein größter Erfolg", sagte die 14-Jährige nach 2 km Laufen, 10 km Radfahren und erneut 1 km Laufen. 400 Meter vor dem Ziel überspurtete die Thüringerin, die bei Jürgen Reinboth und Christian Gutsell trainiert, nach klugem Rennen Anny Preißler (Halle). Nur Lena Hackenjos (Kirchzarten) erreichte sie nicht mehr.

THÜRINGEN

BRING DICH IN TOPFORM.
BEIM SCHWIMMEN.
BEIM RADFAHREN.
BEIM LAUFEN.
EINFACH IMMER.

Deine körperliche Verfassung ändert sich von Tag zu Tag. Der RCX5 passt deine Trainingszonen deinem aktuellen körperlichen Zustand an, sodass du immer in dem für dich optimalen Bereich trainierst.

Einzigartige Polar Funktionen:
- **ZoneOptimizer** – erkennt deine Tagesform und gewährleistet dein Training mit der richtigen Intensität
- **Sportprofile** – garantieren einen schnellen Wechsel der Sportarten
- **Race Pace** – hilft dir, dein gesetztes Ziel zu erreichen
- **polarpersonaltrainer.com** – dein Online-Coach mit der Funktion Training Load und Ausdauerprogrammen, die auf den RCX5 hochgeladen werden können

Accessoires:

Mehr Informationen unter
www.polar-deutschland.de
POLAR®
LISTENS TO YOUR BODY